MICHAEL GEISLER

# ARZNEIMITTELBILD UND VERREIBUNGSPROTOKOLL

# CUPRUM SULFURICUM

## BLAUSTEIN

## TEIL I

Freiburg, 2002
2. Auflage 2011
© Michael Geisler

Unsere einzige Verpflichtung besteht darin,
den persönlichen Lebensplan zu erfüllen.
Aus: Paulo Coelho. Der Alchimist, Diogenes, 1996, S. 29

Mein Dank für die Hilfe bei der Erstellung dieses Skripts
durch Korrektur, Anregungen und Diskussion gilt
Giesela Harms und Jürgen Becker.

Die Abbildung auf der Vorderseite zeigt den Kristall „Blaustein“ (chemisch $CuSO_4$),
wie er durch eine künstlich geförderte Kristallisation entstanden ist.

# Inhaltsverzeichnis

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Vorwort | 4 |
| Zum allgemeinen Verständnis | 6 |
| Die Substanz „Kupfersulfat“ | 8 |
| C1-Verreibung – Halt für die Seele | 9 |
| C2-Verreibung – Empfindlichkeit als Basis unserer Gefühle | 22 |
| C3-Verreibung – Der Schritt zum geistigen Verständnis | 34 |
| C4-Verreibung – Der Liebe begegnen | 45 |
| Ideen und Begegnungen | 59 |
| Ein Fall | 62 |
| Wesentliche Ergebnisse einer Cuprum-sulfuricum-Verreibung | 63 |
| Indikationen Cuprum sulfuricum | 70 |
| Nachklang | 73 |


**Legende:**
Unterstrichen Überschrift, Hervorhebung
**Fett** **Betonung, Hervorhebung, direkter Bezug zur Cuprum-sulfuricum-Kraft**
*Kursiv Kommentare oder Ergänzungen, die nach der Verreibung verfasst wurden.*

# Einführung

## Vorwort

Dieses Skript gibt der Kraft von Kupfersulfat (Blaustein) Ausdruck, wie sie der homöopathischen Arznei „Cuprum sulfuricum“ zu Grunde liegt. Dabei handelt es sich nicht um ein Arzneimittelbild, das aus der Arzneimittelprüfung am Gesunden oder aus den Erfahrungen der Arzneianwendung beim Kranken gewonnen wurde, sondern das aus dem Herstellungsprozess der Arznei selbst entstanden ist.

Die Erkenntnis, dass es möglich ist, bei der Herstellung einer homöopathischen Arznei ein Arzneimittelbild zu erhalten, wird erst seit wenigen Jahren, insbesondere auch am IHHF, erforscht. Die direkte Begegnung mit dem Ausdruck der Arzneikraft während des Herstellungs- bzw. Verreibungsprozesses wird in dem Skript wiedergegeben.

Für mich ist dieser Prozess voller Faszination, überaus fruchtbar und auch voller Überraschungen, tiefer innerer Auseinandersetzung sowie in vielen Bereichen eine Begegnung mit mir/uns unbekannten Phänomenen. Die Art des dabei sich ergebenden Kontakts mit den archetypischen Kräften erinnert mich in vielem an die Forschungen und Erkenntnisse von C. G. Jung, die er zum Beispiel in seinen Erinnerungen[1)] beschreibt. Ich möchte deshalb für ein besseres Verständnis dieses Skripts und seines Entstehungsprozesses auf Erkenntnisse von Jung zurückgreifen und auch zugleich darauf hinweisen, dass von mir im Skript verwendete Begriffe und Bezüge deutlich von der Verwendung und der Darstellung C. G. Jungs abweichen können.

Für Jung haben die modernen Menschen durch die Überbetonung des rationalen Lernens und des wissenschaftlichen Denkens weitgehend die Fähigkeit verloren, mit der Welt der Archetypen in Verbindung zu treten. Das menschliche Leben ist aber dennoch davon gekennzeichnet, dass die Archetypen in der Lage sind, tiefe emotionale Kräfte wachzurufen, die sich oft wider alle Vernunft in irrationalen Vorurteilen und überwältigenden Gefühlen äußern.[2)]

Die bewusste Begegnung mit den Archetypen wird im homöopathischen Verreibungsvorgang, systematisch geordnet nach C-Stufen, die jeweils eine eigene Dimension menschlichen Lebens beschreiben, möglich. Doch hierzu später mehr.[3)]

Jung berichtet von eigenen Erlebnissen, in denen sein Bewusstsein mit Inhalten überschwemmt wurde, die man früher göttlich oder dämonisch genannt hätte. Wie unter einem Zwang habe er niedergeschrieben, was ihm in solchen Momenten eingegeben wurde. Er lernte auch die Gefährdung kennen, die entsteht, wenn die ungezähmten Kräfte der psychischen Unterwelt an die Oberfläche drängen – nicht nur jene archetypischen Mächte, die das menschliche Bewusstsein schöpferisch beeinflussen, sondern auch diejenigen, die einen zerstörerischen Einfluss ausüben –, und er war sich bewusst, dass er nur durch die anschließende selbstkritische Reflexion über diese Zustände seine geistige Gesundheit bewahren konnte.

1) Erinnerungen Träume Gedanken von C. G. Jung, Hrsg. Aniela Jaffé, Rascher Verlag Zürich und Stuttgart, 1962.
2) Vergleiche auch: Heinrich Krauss, Die Engel – Überlieferung, Gestalt, Deutung. C. H. Beck 2000, S. 110 ff.
3) Auf Grundgedanken und Modelle aus den Forschungen zu den Verreibungsphänomenen wird in der folgenden Einführung näher eingegangen.

# Einführung

„In dem Maße, wie es mir gelang, die Emotionen in Bilder zu übersetzen, d. h. diejenigen Bilder zu finden, die sich in ihnen verbargen, trat innere Beruhigung ein. Wenn ich es bei der Emotion belassen hätte, wäre ich womöglich von den Inhalten des Unbewussten zerrissen worden. Vielleicht hätte ich sie abspalten können, wäre dann aber unweigerlich in eine Neurose geraten, und schließlich hätten mich die Inhalte doch zerstört. Mein Experiment verschaffte mir die Erkenntnis, wie hilfreich es vom therapeutischen Gesichtspunkt aus ist, die hinter den Emotionen liegenden Bilder bewusst zu machen.“ [1)]

Weiterhin weist Jung auf die Notwendigkeit hin, für eine fruchtbare Begegnung mit den Archetypen fest im Leben verankert zu sein. „Ich sag, dass soviel Phantasie festen Bodens bedurfte, und dass ich zuerst ganz in die menschliche Wirklichkeit zurückkommen musste. Diese Wirklichkeit war für mich das wissenschaftliche Verständnis. Aus den Einsichten, die mir das Unbewusste vermittelt hatte, musste ich konkrete Schlüsse ziehen – und das ist der Inhalt meines Lebens geworden.“ [2)]

Diese Erfahrungen von Jung gelten auch für meine Begegnungen mit den archetypischen Kräften (Lebenskräften)[3)] während der homöopathischen Arzneimittelherstellung (Verreibung). Ausgesprochen wichtig für einen gesunden Umgang mit ihnen ist die Reflexion oder geistige Bearbeitung der gemachten Erfahrungen.

In seinen „Erinnerungen“ verweist Jung auch auf die „gehobene" Sprache, die sich ihm bei der Niederschrift seiner Visionen aufdrängte und die für die Ausdrucksweise der Archetypen typisch sei: „Sie reden pathetisch und sogar schwülstig. Der Stil ihrer Sprache ist mir peinlich und geht mir gegen mein Gefühl." [4)]

Diese Aussagen von Jung bestätigen sich in vielfacher Weise in den mir bekannten Verreibungsphänomenen. Die jeweilige archetypische Kraft hat ihre eigene Form, sich zu äußern, und bringt diese sehr direkt zum Ausdruck. So äußert sich die archetypische Kraft Cuprum sulfuricum, indem sie uns immer wieder Mut und Vertrauen gibt, uns mit unserem Seelenausdruck, unserer Empfindlichkeit und Liebe in die tiefe Begegnung mit dem Leben zu begeben. „Der Archetypus stellt wesentlich einen unbewussten Inhalt dar, welcher durch seine Bewusstwerdung und das Wahrgenommensein verändert wird, und zwar im Sinne des jeweiligen individuellen Bewusstseins, in welchem er auftaucht.“[5)]

Die archetypische Kraft, die sich so äußert, ist die, die in der homöopathischen Arznei heilt. So wie sie sich äußert, beschreibt sie auch das Feld (Symptome, Pathologien), in dem sie heilen kann. Hier wird vom Blaustein in Bildern und Gleichnissen erzählt. Das ist nicht modern, nicht zeitgemäß, dafür aber vielleicht zeitlos aussagefähig. Ich bitte den Leser, die Ganzheit der Bilder anzunehmen auch in ihrer „altmodischen“ Sprache. Wir Menschen sind mehr als Teile und Funktionen. Sicher ließe sich vieles in die Sprache der heutigen Naturwissenschaft übersetzen. Damit würde die Betrachtung aber auch das Ganze zerlegen in Teile, die nur unzureichend verbunden voneinander isoliert in ihrer Gesamtheit viel schwerer zu verstehen wären.

1) Erinnerungen Träume Gedanken von C. G. Jung, Hrsg. Aniela Jaffé, Rascher Verlag Zürich und Stuttgart, 1962, Seite 181
2) Ebenda, Seite 192
3) Zum Verständnis der hier verwendeten Begriffe siehe die folgende Einleitung
4) Erinnerungen Träume Gedanken von C. G. Jung, Hrsg. Aniela Jaffé, Rascher Verlag Zürich und Stuttgart, 1962, Seite 181
5) Archetypen, C. G. Jung, dtv 35175 München 2001, S. 9

# Einführung

## Zum allgemeinen Verständnis

von Jürgen Becker

Dies ist im Wesentlichen der Bericht von **Verreibeerlebnissen**, die während der resonanten, d.h. unter innerer Beteiligung durchgeführten homöopathischen Handverreibung, wie Hahnemann sie als Grundlage der homöopathischen Potenzierung = Kraftentwicklung entwickelt hat, erlebt worden sind. Die heutige Kultur hat bisher kaum ein Bewusstsein für diese Kräfte entwickelt, die die Grundlage für die bisher wenig verstandene homöopathische Medizin sind.

In der traditionellen Homöopathie werden sie hauptsächlich durch die Arzneimittelprüfung am Gesunden zur Erscheinung gebracht, bei der normal-gesunde Menschen einen vorher potenzierten Stoff der Schöpfung einnehmen und alle daraufhin auftretenden Symptome und Phänomene wahrnehmen und aufzeichnen. Dabei hat sich in den letzten 15 Jahren gezeigt, dass in solchen homöopathischen Arzneimittelprüfungen nicht nur für das jeweilige Mittel **spezifische körperliche** Empfindungen und emotionale Verstimmungen, also **stimmungsmäßige Veränderungen**, auftreten, sondern auch **spezifische Träume**, **Gedanken, Eingebungen und Zufälle,** die man sich kaum anders erklären kann, als dass sie durch die Kraft des Arzneimittels herbeigeführt werden. Zusammen ergeben Sie ein Bild, das sogenannte homöopathische Arzneimittelbild, das die Grundlage für die homöopathische Verordnung nach dem Ähnlichkeitsprinzip bildet:

> Wenn ein Patient in seinem Kranksein ein **körperlich-psychisches Gesamtbild** aufweist, das eine **genügend große Ähnlichkeit** mit einem durch homöopathische Arzneimittelprüfung bei einem Gesunden erzeugten Arzneimittelbild aufweist, so wird dieses Mittel – in einer passenden Potenzierung verabreicht **– die Selbstheilungskräfte** des Kranken ganz **spezifisch im Bereich seines Arzneimittelbildes aktivieren** – und damit **seine Heilung anregen**.

Wie dies genau funktioniert und welche materiellen Faktoren dabei beteiligt sein mögen, interessiert den homöopathischen Arzt oder Behandler primär nicht so sehr, da die Homöopathie ja nicht das technisch-naturwissenschaftliche Funktionieren der materiellen Teile untersucht, sondern die lebendigen Auswirkungen **der feinstofflichen, d.h. primär nicht materiell wirkenden Kräfte des Lebens.** Dass homöopathische Wirkungen in der Arzneimittelprüfung am Gesunden wie auch bei der Heilung von Kranken im Wesentlichen nicht von der materiellen Beschaffenheit und den Molekülen abhängen wie übliche Medikamente, lässt sich ganz eindeutig aus den Wirkungen von sogenannten **Hochpotenzen** schließen. Das sind Potenzen **von der C12 an** (12 x 1:100 verdünnt und verschüttelt), in denen sowohl praktisch als auch theoretisch **kein einziges Molekül des Ausgangsstoffes** mehr enthalten ist.

Solche Hochpotenzen machen einen großen Teil der homöopathischen Wirkungen aus, sowohl bei homöopathischen Arzneimittelprüfungen am Gesunden als auch in der Therapie beim Kranken – auch wenn es das naturwissenschaftlich eigentlich nicht geben darf. Aber es gibt diese feinstofflichen Kräfte des Lebens, und sie wirken, wie sich jeder **leicht** überzeugen kann, der an einer homöopathischen Arzneimittelprüfung teilnimmt.

In den letzten sechs Jahren hat sich nun gezeigt, angeregt durch **Edith Dörre** und **Witold Ehrler,** dass diese **feinstofflichen Kräfte des Lebens** sich während ihrer homöopathischen **Verreibung mit Milchzucker noch sehr viel deutlicher und klarer zeigen** als bei ihrer Arzneimittelprüfung am Gesunden, und zwar nacheinander

- in der ersten Stunde ihrer Verreibung, der C1-Verreibung, in ihrem körperlichen Kraftpotenzial,
- in der zweiten Stunde, der C2-Verreibung, in ihrem gefühlsmäßig-emotionalen Kraftpotenzial,
- in der dritten Stunde, der C3-Verreibung, in ihrem geistig-mentalen Kraftpotenzial und
- in der vierten Stunde, der C4-Verreibung, in ihrem wesenhaft-spirituellen Kraftpotenzial.

Selbstverständlich hängt all dies sehr von der **Resonanzfähigkeit des Verreibers** ab, einmal ganz allgemein, dann zu der jeweiligen C-Stufe des Lebens und natürlich auch zu dem jeweiligen Stoff, der verrieben wird. Sehr viel ausführlicher und genauer habe ich all dies in dem Buch

**Neue Welten der Homöopathie**
**und der Kräfte des Lebens**

beschrieben. Insgesamt zeigt sich dabei, dass **alles Lebensgeschehen** in der ganzen Schöpfung, also auch alles menschliche Leben, auf **allen C-Stufen von solchen Kräften des Lebens getragen und gefärbt** ist, im Gesunden wie auch im Kranken. Die Homöopathie ist diejenige Medizin, die sich dieser feinstofflichen Kräfte des Lebens bedient. Gerade durch die Verreibungen hat sich dabei erwiesen, dass es nicht nur spezielle Stoffe sind, aus denen solche feinstofflichen Kräfte des Lebens durch die homöopathische Verreibung und Verschüttelung befreit, entfaltet oder herausentwickelt werden können, sondern **dass jeder natürliche Stoff der Schöpfung eine ganz spezifische Kraft des Lebens** verkörpert und enthält, **jedes Mineral, jede Pflanze, jedes Tier, jede Mikrobe usw.** So bildet letztlich die gesamte Natur den unerschöpflichen Arzneischatz der Homöopathie, den die Medizin nach und nach zu erleiden, kennen zu lernen und zu bewältigen haben wird.

Aus: Jürgen Becker, Homöopathische Verreibeerlebnisse mit Silbersulfat, unveröffentlichtes Skript zu Argentum sulfuricum. IHHF 2000.

# Einführung

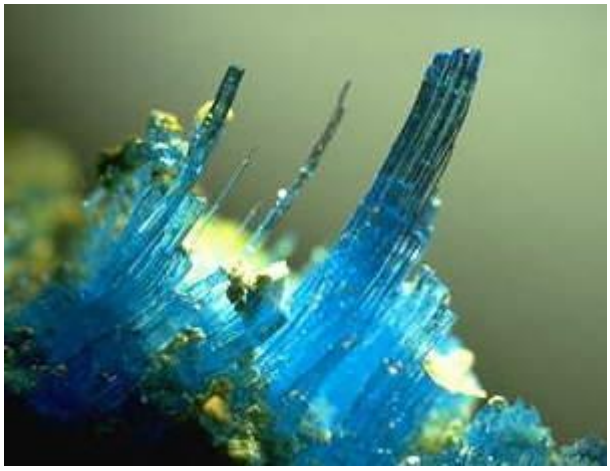
## Die Substanz „Kupfersulfat“

Kupfersulfat, Kupfervitriol, Kupfer(II)-sulfat-Pentahydrat ($CuSO_4 \times 5\ H_2O$) kommt in blauen Kristallen (Blaustein) oder als kristallines Pulver vor. Kupfer(II)-sulfat ($CuSO_4$) wasserfrei bildet farblose Kristalle. Die Herstellung im Labor erfolgt aus Kupfer(II)-oxid und verdünnter Schwefelsäure oder durch heiße, konzentrierte Schwefelsäure und Kupferblech. Ein natürliches Vorkommen von Kupfersulfat ist das Mineral Chalkanthit.

Kupfersulfat wird zur Herstellung von Farbpigmenten und anderen Kupfersalzen, als Fungizid, zur Konservierung von Holz und Tierbälgen, zum Verkupfern in galvanischen Bädern, zur Kupferstichätzung, zur Nachbehandlung von Färbungen und in der Medizin als Brech- und Bandwurmmittel verwendet.

Kupfersulfat hat einen intensiv widerlichen, säuerlich-metallischen Geschmack, sodass eine unbeabsichtigte Aufnahme von toxisch relevanten Mengen kaum möglich ist.

Kupfersulfat ist sehr leicht und in großen Mengen in Wasser löslich.



Chalkanthit

# Cuprum sulfuricum C1

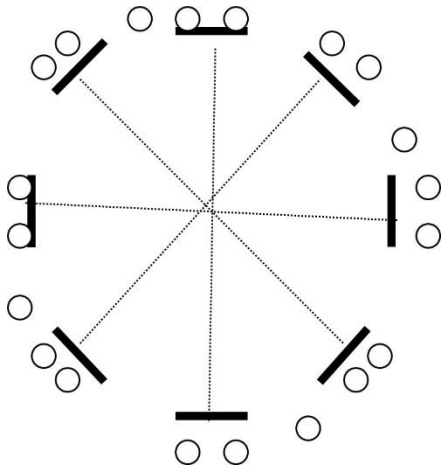
**C1-Verreibung**
**Halt für die Seele**
24. 01. 2002

1. Phase
Der gesamte Weg

**Acht Schritte, der gesamte Zyklus**

1) **Reinigung von Drogen und Sucht.**

2) **Sich gegenseitig Halt geben in einem Netz und im Kreislauf. Der eine kann von dem anderen Halt erfahren.**



*Während der Verreibung waren die Tische im Achteck angeordnet. Das Achteck bildet symbolisch acht Schritte ab, die in Entsprechung zu den acht Verreibungsphasen jeder C-Stufe im Kreis zu gehen sind. Auf den gesamten Zyklus der acht Schritte bezieht sich die Kraft von Cuprum sulfuricum. In diesem Kreis nimmt jeder Mensch einen Aspekt ein (siehe hierzu auch die erste Phase der C4-Verreibung). Die Menschen unterstützen sich gegenseitig, damit der gesamte Zyklus durchschritten werden kann.*

*Zeitweilig stellte sich das oben dargestellte vollkommen harmonische Bild der Besetzung des Achtecks durch die Teilnehmer (als kleine Kreise dargestellt) ein.*

3) **Ein Kreislauf der Seelenbewegung auf der Erde in acht Stufen.**

4) **Nicht zurückziehen, sondern den gesamten Weg Stufe für Stufe gehen. Das heißt, die Seele soll den gesamten Weg der Inkarnation gehen.**
**Alle acht Bereiche. Jeden Bereich ganz.**

5) **Gegenseitige Hilfe bei Drogen und Sucht.**

6) **Gegenseitiger Seelenhalt.**

7) **Heilung bei Migräne und Kopfschmerzen.**

# Cuprum sulfuricum C1

*In der ersten Phase der C1-Verreibung werden verschiedene Themenbereiche von Cuprum sulfuricum kurz gestreift.*

*Zuerst lassen sich ausgewählte Indikationen ablesen:*

- *Migräne und Kopfschmerzen*
- *Sucht und Drogen*

*Dann ist ein Bezug der Arzneikraft zu einem Halt, den die Menschen sich gegenseitig geben, erkennbar. Hierbei wird wiederum der Bereich Sucht und Drogen erwähnt. Die Arzneikraft fördert die Unterstützung und Hilfe, die Drogenabhängigen gegeben werden können. Ein hilfreicher Kontakt wird möglich. Das steht unter dem großen Thema „gegenseitiger Seelenhalt“.*

*Der dritte große Komplex, der angerissen wird, ist der vollständige Weg, der auf der Erde gegangen werden muss. Hier ist von acht Schritten die Rede, die einen gesamten Kreis bilden. Das kann als die sieben Dimensionen von materiellem Körper, Gefühlswelt, mental-geistigem Bereich, spirituellem Bereich der hohen Seele, Menschheitskollektiv, Archetyp und Schöpfung verstanden werden sowie als die achte Dimension der Umkehr und des Neuanfangs, wie sie auch der Verreibung in acht Phasen je C-Stufe zu Grunde liegt. All diese Dimensionen muss die Seele durchschreiten, und jede Dimension soll sie ganz erfahren. Dabei hilft Cuprum sulfuricum, damit sie sich nicht zurückzieht, sondern den Weg ganz geht. Cuprum sulfuricum hat also einen deutlichen Bezug dazu, dass wir Menschen bzw. unsere Seele tief in das irdische Sein eintauchen und vollständig unsere Aufgaben auf Erden erfüllen sollen.*

# Cuprum sulfuricum C1

2. Phase
Acht Schritte unseres Gefühlserlebens

1. **Misstrauen.**

2. **Auf der Türschwelle stehen. Vor oder zurück?**

3. **Halt geben für die, die meinen, es nicht auszuhalten.**

4. **Raum geben für die Seele, für das Vertrauen in das Leben, für die Hingabe an das Leben – aus eigenem Willen.**

5. **Sich am Leben mit dem tiefsten Wesen beteiligen, weil ich es so will.**

6. **Aufhebung des Gegensatzes, nicht wirklich aus freien Stücken der Hingabe an das Leben zuzustimmen.**

7. **Das tiefe Eintauchen – voller Empfindung – in das Leben und dazu stehen, weil ich es so will.**

8. **Kein Zurückschrecken, kein Steckenbleiben auf halbem Weg, kein Kampf zwischen dem Seelenweg und mir (dem Ich).**

*Acht Punkte, die vom Dasein der Seele auf der Erde handeln. Was hält sie von einer tiefen Begegnung mit dem irdischen Leben ab? Misstrauen (1). Sie steht auf der Schwelle zwischen Diesseits und Jenseits (2). Kann sie sich auf das irdische Sein einlassen? Cuprum sulfuricum gibt hierfür Halt (3). Cuprum sulfuricum gibt aber nicht nur Halt, sondern fördert im Menschen, dass aus seinem eigenen Willen heraus Raum und Vertrauen für die (Seelen-)Hingabe an das Leben möglich wird (4). Das Wesen des Menschen beteiligt sich am Leben, weil er selbst es so will (5). Der Gegensatz zwischen einer sich im Leben einstellenden Hingabe, wie es der Seele und ihrer Liebesnatur entspricht, und der eigenen Entscheidung hierzu bzw. der fehlenden eigenen und freien Entscheidung hierzu, wird aufgehoben (6). Der Mensch lebt nicht nur das tiefe Eintauchen in sein irdisches Sein, sondern er lebt dieses auch bewusst und gewollt (7). Zurückschrecken und sich nur halb einlassen, ein Kampf zwischen der der Seele gegeben Hingabe (Liebe) und dem Ich des Menschen, das sich behaupten will, sind nicht notwendig. Cuprum sulfuricum versöhnt den Menschen damit, dass es der Weg der Seele ist, sich dem irdischen Leben ganz hinzugeben (8).*

*All das sind Phasen des Erlebens, Grundlage der Gefühle in Bezug auf Cuprum sulfuricum.*

*Indikationen:*
*Cuprum sulfuricum hilft dem Menschen, wenn er vor der Anforderung des Lebens, sich diesem hinzugeben, zurückschreckt. Sich hingeben heißt, das Leben in Liebe anzunehmen. Für uns Menschen ist das immer schwierig. Pathologisch ist, wenn wir hierbei stecken bleiben, in ein Zurückschrecken verfallen und unser Wille und unser Ich eine solche Hingabe nicht erlauben. Hier versöhnt uns Cuprum sulfuricum, dass wir aus unserer freien Entscheidung heraus Hingabe und Liebe zulassen.*

# Cuprum sulfuricum C1

3. Phase
Zum Verständnis des Seelenwegs

**Nicht passiv annehmen, sondern dazu stehen. Ein Verständnis dafür haben, warum der Seelenweg auf der Erde existiert.**

**In Gedanken annehmen, dass der Weg als Mensch mit einer tief empfindenden Seele zu gehen ist. Eine Seele, die alles spürt, die jeden Hauch aufnimmt – vollkommen wehrlos.**

**Sich nicht mit seinem „Ich" vor diese „wehrlose" Seele stellen, sondern sie begleiten, damit sie jeden Hauch im Leben spürt. Ich Mensch bin Mensch für meine Seele, für die große Seele. Ich Mensch bin Mensch für meine Liebe, die große Liebe.**

**Ich verstehe das, ich nehme es an und ich fördere und suche den tiefen Seelenweg.**

**So versöhnt, fördert, unterstützt Kupfervitriol/Blaustein den Menschen, den empfindsamen Weg zu gehen.**

**Reinigung der Gedankenwelt des Menschen vor den Verkrampfungen: „Ich will nicht teilhaben an dem so tief berührenden Weg", „es ist mir zu viel und zu gefährlich".**

*Die dritte Verreibungsphase bietet Verständnishilfen. Es geht um den Seelenweg auf Erden. Der Mensch steht diesem sehr leicht abwehrend gegenüber. Zu „wehrlos" empfindet er sich dabei. Cuprum sulfuricum versöhnt ihn mit dem Seelenweg, hilft ihm zu Verständnis und Annahme.*

*Indikationen:*
*Der Mensch verkrampft auch in seiner geistigen Einstellung. Er hat die geistige Haltung, sich vom Leben nicht tief berühren lassen zu wollen. Die tiefe Berührung und Teilhabe erscheinen ihm gefährlich und überfordernd. „Ich will nicht teilhaben an dem so tief berührenden Weg, es ist mir zu viel und zu gefährlich." „Ich fühle mich dabei wehrlos."*

# Cuprum sulfuricum C1

4. Phase
Du bei dir selbst

**Große Beachtung des Empfindlichen, des „Wehrlosen“ in dir selbst. Nicht um es zu verstecken oder aus dem Leben zu nehmen, sondern um es zu leben, zu spüren, zu tragen, zu fördern, zu lieben. Nur in der Liebe ist es aufgehoben.**

**In der Liebe ist es stark, unbesiegbar, Raum einnehmend.**

**Bilder von Jesus Christus:**
**In ein blaues, langes Gewand gekleidet, schreitet Jesus im Kreis, beobachtet und segnet uns dabei von oben. Er ist von hoher Gestalt und überragt uns bei weitem. Es ist ein Aspekt von Jesus Christus: der „Blaue Christus“. Die ganze Atmosphäre ist blau gefärbt. Wir sollen wachsen.**

**Wir Menschen sollen wachsen und der Seele und Liebe Raum schaffen. Unser ganzer Ausdruck, unser Fühlen, unser Denken, unser Ich sollen hinter der Liebe stehen. Dafür steht Blaustein.**

**Ein Prozess, die Liebe, die Seele vollkommen in unser Menschsein zu lassen, sie mit unserem Wollen und unserem Ich zu fördern, zu stützen und zu stärken.**

**Das ist die Symbolik der Taufe: Den Heiligen Geist bewusst und willentlich einzuladen, an unserem Menschsein teilzuhaben.**

*Das Thema setzt sich fort. Es geht um die Seele, ihre Anwesenheit im Leben und damit um die Liebe, aber auch unsere große Empfindlichkeit – ja Wehrlosigkeit, wenn wir dem Leben tief begegnen.*

*Cuprum sulfuricum hilft uns bewusst und willentlich, den Prozess des tiefen Eintauchens der Seele und Liebe in unser Menschsein zu fördern. Etwas, was wir mit der Taufe versuchen und wobei uns der Heilige Geist hilft.*

*In der Symbolik des „Blauen Christus“ drückt sich aus, dass wir gesegnet sind und gedacht sind zu wachsen, das heißt unserer Seele und Liebe Raum zu geben.*

*Indikationen:*
*Der Mensch hat eine starke Zurückhaltung, seine Empfindlichkeit und Wehrlosigkeit zu zeigen. Es wird versucht, das Erleben hiervon aus dem Leben zu nehmen. Der Mensch steht nicht zu seinen Erfahrungen der Liebe und Seelenbegegnung.*

# Cuprum sulfuricum C1

5. Phase
Das wahre Menschsein

**Wenn die Seele, d.h. die Liebe, ganz in uns Menschen ist, dann sind wir davon erfüllt. Es ist für Anderes als für unser Wesen kein Platz mehr. Dabei können wir uns gegenseitig unterstützen und stärken, indem wir der Liebe in unserer Gemeinschaft einen weiten Raum geben. Also nicht nur fragen oder beklagen, ob wir selbst den Raum haben, sondern der Liebe der anderen Menschen den Raum geben bzw. diesen bereitstellen. Die Liebe ermutigen, annehmen und beantworten.**

## Preis der Liebe

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete,
und hätte die Liebe nicht,
so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse
und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte,
und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe
und ließe meinen Leib verbrennen,
und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht, die Liebe strebt nicht Mutwillen,
sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungebärdig,
sie suchet nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu, sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit,
sie freuet sich aber der Wahrheit;
sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen
aufhören werden und die Sprachen aufhören werden
und die Erkenntnis aufhören wird.

Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.
Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und urteilte
wie ein Kind; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Wort;
Dann aber von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich's stückweise;
Dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Aus: Der erste Brief des Paulus an die Korinther

## Cuprum sulfuricum C1

**Das ist das „wahre“ Menschsein. Und jeder Schritt in diese Richtung ist das „wahre“ Menschsein, jeder Schritt, der die Liebe nicht abwehrt, verhärtet oder verdrängt!**

**Die Angst vor der Liebe. Die übergroße Angst vor der Liebe in allen Facetten, da hilft Blaustein. Die Angst, wehrlos, nackt, nur noch hinnehmende Empfindung zu sein. Die Angst aus unserem Ich.**

Ich spüre meine Liebe für die Menschen und ihre Liebe und unsere Angst, was das Leben damit macht, unser Unverständnis vor der Liebe, unsere Angst, dass sie nicht in das Leben passt, dass sie uns lebensunfähig macht, uns die Durchsetzungskraft raubt. Weil wir nicht wissen, wie stark die Liebe ist.

*Der Liebe Raum zu geben, heißt auch, die Liebe der anderen Menschen zuzulassen und sie dabei zu unterstützen, dass sie diesen Raum für ihren Wesensausdruck haben. Liebe schließt andere Menschen immer mit ein.*

*Indikationen:*
*Ein Mensch wehrt ab, verhärtet, verdrängt und blockiert die Liebe in sich und die, die ihm von anderen Menschen entgegenkommt. Sich selbst und anderen Menschen wird nicht der Raum gegeben, die Liebe zu zeigen und zu leben. Die Liebe der anderen Menschen wird als bedrohlich erfahren.*

*Der „Preis der Liebe“ gibt der hohen Seele den zentralen Platz in unserem Menschsein. Nichts ist von Bedeutung, wenn die Liebe fehlt. Für die Homöopathie und andere Therapien leitet sich hieraus ab, dass es die Liebe ist, die uns Menschen heil sein lässt. Die Lebenskräfte oder Archetypen helfen uns Menschen auf dem Weg, damit unsere hohe Seele in das irdische Sein kommen kann und wir darüber die Kräfte integrieren können und heil werden.*

*Cuprum sulfuricum hilft uns, den Weg einer tiefen Seelenverbindung mit dem Menschsein zu gehen und so der Liebe Raum zu geben.*

*Indikationen:*
*Angst vor der Liebe. Angst, wehrlos und nackt im Leben dazustehen, wenn die Liebe das Dasein bestimmt. Angst, nur noch hinnehmende Empfindung zu sein. Es handelt sich um eine Angst, die dem Ich entwachsen ist, das sich meint behaupten und durchsetzen zu müssen.*

# Cuprum sulfuricum C1

6. Phase
Der Blaustein spricht

**Ich bin eine mächtige Kraft, die alles Leben durchdringt, weil ich den Weg und den Raum für die Seele, für die Liebe bereite. Die Liebe ist lebensgestaltend von Anbeginn des Lebens. Nichts wäre ohne sie.**

**Das ist, was ich fördere, dass das Lebensgestaltende der Liebe von bewussten, in vielem freien und selbst erschaffenden Individuen erkannt und eingebracht wird. Damit ihr Menschen euch traut, nicht verzagt und voller Freude über den Reichtum eurer Liebe seid. Damit ihr sie spürt und zu einem Teil von euch macht, den ihr kennt und im Leben einsetzt, um das Leben zu erfahren: Tiefe Liebe in euch, tiefe Erfahrung und großer Reichtum als bewusster Teil eures Lebens – eine große, das Leben gestaltende Kraft. Eine Macht.**

**Ihr seid mächtig, wenn ihr liebt – über alle Maßen mächtig. Mächtiger kann ein Mensch nicht sein, nicht schöner, nicht lebendiger, als wenn er liebt.**

**Erkennt eure Liebe und seid Herr eurer Liebe. Nutzt sie zu eurer Freude und Erfüllung.**

**Bei all dem helfe ich, der Blaustein. Ich bringe die Liebe, eure Seele ganz in euer Menschsein. Nicht so, dass es euch überwältigt, sondern so, dass ihr darüber verfügt.**

**Die Liebe ist Teil eurer Möglichkeiten, und wenn ihr sie nutzt, werdet ihr sehen, welch wunderbarer, fruchtbarer, allumfassender Teil sie ist. Das verbinde ich, der Blaustein, damit ihr freie Menschen seid, die ihre Liebe nutzen.**

*Der Blaustein, die Kraft von Cuprum sulfuricum, spricht direkt. Er kann uns helfen, damit unsere Seele, unsere Liebe in die Welt kommt. Er betont auch, dass wir Menschen Herr der Liebe sein und bewusst und frei mit unserer Liebe das Leben gestalten können. In diesen Aspekten von Freiheit des Menschen und dem bewussten Einsatz der Liebe unterscheidet sich Cuprum sulfuricum deutlich von Cuprum metallicum.*

*Indikationen:*
*Der Mensch traut sich nicht zu lieben, er verzagt und ist ohne Freude.*

## Cuprum sulfuricum C1

7. Phase
Alle Schritte

**Tief in die Schöpfung. Ihr Menschen gestaltet mit der Schöpfung. Ihr leistet euren Teil. Eure Seele in der Schöpfung leistet ihren Teil.**

**Ich, Blaustein, fördere das. Dadurch, dass ich die Seele ganz in allen Bereichen auf der Erde, im Menschenreich sein lasse, dadurch, dass ich sie in eure Verfügung stelle, könnt ihr die Schöpfung mitgestalten.**

**Ihr seid selbst schöpfende Wesen, und euer fruchtbarer Teil ist eure Seele. Ihr Ausdruck ist die Liebe.**

**Die Schöpfung bleibt voller Gegensätze, sie kennt immer Gut und Böse. Darüber solltet ihr keine Illusionen haben. Soll sie fruchtbar sein, bedarf es eurer Liebe.**

**Ihr gestaltet über eure Ich-Welt Neues in der Welt. Das ist nur fruchtbar, wenn es die Liebe als Ausdruck eurer Seele enthält.**

**Das ist mehr, als ihr versteht, die Seele jedoch spürt es.**

**[Übergang zur achten Phase]**

**Die Frage ist immer, wie du das frei von Illusionen und Irrtümern machst. Wie und warum ist dein Ausdruck wahrhaftig? Wenn du deinen Ausdruck lebst, in das Leben bringst! Versuche immer mal wieder einen Schritt mehr. Wenn der geht, dann kommt der nächste. Mache bewusst kleine Schritte, die du überblickst und prüfen kannst.**

**Spüre die Liebe,**
**spüre das Misstrauen,**
**spüre die Angst,**
**spüre die Überwindung,**
**spüre die Handlung,**
**sieh die Wirkung.**

*Wir Menschen sind Teil der Schöpfung – auch Teil des Gestaltens der Schöpfung. Fruchtbar wird unser Gestalten nur, wenn unsere Seele daran teilhat.*

*Wir Menschen geben uns selbst ein Ich. Das gehört zu unserer Menschwerdung. Fruchtbar wirkt dieses Ich nur in die Welt, wenn es den Ausdruck der Liebe enthält. Wie kann es hierzu kommen? Bereits das Kleinkind, das sein Ich ausbildet, braucht die Liebe seiner Umgebung (insbesondere der Eltern). So entwickelt sich ein Ich, das die Liebe enthält. Der Mensch braucht die Liebe der anderen und seine eigene Liebe für sich selbst, dann enthält sein Ich die Liebe. Nur an der Erfahrung der Liebe im Leben kann das Ich die Liebe in seinen Ausdruck integrieren.*

# Cuprum sulfuricum C1

8. Phase
Sei einfach lebendig

**Nimm die Tatsachen des Lebens und probiere dich an ihnen. Die Tatsachen des Lebens sind immer ehrlich. Mache kleine Schritte und mache sie, weil du sie willst.**

**Das erlaube ich, der Blaustein, dir und den anderen Menschen. Kleine Schritte, die euch nicht überfordern. Nur soweit, wie ihr sie beherrscht. Nehmt euch die Freiheit dazu.**

**Indikationen:**
**Alle Formen des Verzagens, die aus der eigenen Vorstellung entstammen, wie das Leben zu sein hat, was nach den Vorstellungen möglich ist. Vorstellungen, die ihr entwickelt und festgeschrieben habt.**

**Körperliches Verzagen, Verkrampfung, Zurückschrecken, weil ihr in euch gespeichert habt: „Das kann nicht gut gehen“.**

**Verzagen, Misstrauen, Zurückschrecken, Angst, Rationalisierung, alles, was die Hingabe und Annahme verhindert, was sich in Verkrampfung zeigt, und wenn die Quelle der Beschränkung in euch selbst liegt. Das heißt, darin liegt, wie ihr euch und die Welt versteht. Euer Ich-Pol beschränkt.**

**Ihr zögert, bleibt stehen, könnt euch nicht vorstellen, dass Annehmen und Hingeben an das Leben, auch an schmerzhafte Erfahrungen, bewusst und willentlich erfolgen kann und überaus fruchtbar ist.**

**Es selbst zu machen, ist das Fruchtbare für euch Menschen. „Ich nehme den Schmerz an, ich spüre ihn. Ich spüre die Enttäuschung.“**

**Die Weigerung des Menschen bezieht sich auf den empfindlichen Kontakt. Es geht darum, sich zu weigern, den Kontakt zuzulassen zu dem, was das Leben an Hingebungserfahrung fordert.**

**Bei Cuprum sulfuricum geht es um den Kontakt und nicht so sehr um die Tatsachen des Lebens (Blei) oder den Schmerz (Calcium). Erlaube ich den Kontakt, das Spüren, die Berührung meiner tiefsten Empfindlichkeit? Darf mich das Leben wehrlos berühren? Darf ich dem Leben wehrlos ausgeliefert gegenüberstehen? Erlaube „ich“ *(hier geht es um den Ich-Pol im Menschen, Schwefelpol) es* mir, in dieser Form im Leben zu sein?**

*Die Indikationen für Cuprum sulfuricum werden zusammengefasst. Es geht um die Weigerung und Zurückschrecken des Menschen vor dem liebevollen Kontakt im Leben. Hier hilft Cuprum sulfuricum, sodass wir diese für uns so schwierige Anforderung Schritt für Schritt bewältigen können. Dabei geht es immer darum, dass wir uns aus eigenem Willen auf den Kontakt einlassen. Die Entscheidung dazu kann bewusst von unserem Ich gefällt werden. Das verweist auf den Schwefelanteil von Kupfersulfat.*

# Cuprum sulfuricum C1

## Zusammenfassung C1

Das Thema von Cuprum sulfuricum stellt sich vor. Es geht um den Kontakt unserer Seele zum irdischen Dasein. Der Ausdruck unserer Seele ist die Liebe. Cuprum sulfuricum fördert unsere Liebe im Leben.

Ein ganz wesentlicher Gegenimpuls für unseren Seelenausdruck sind Drogen. Die Drogenkräfte überlagern den Menschen, sodass sein Wesen keinen Ausdruck findet. Hier liegt somit eine ganz wichtige Indikation für Cuprum sulfuricum, dem Menschen zu helfen, den fremden Einfluss (Drogen) zurückzudrängen.

Wird der Kontakt mit dem Leben nicht zugelassen, verkrampft sich der Mensch, um diesen zu begrenzen. Kopfschmerzen und Migräne können die Folge sein. Auch hier hilft Cuprum sulfuricum. Dabei geht es immer auch um eine Förderung von gegenseitiger Unterstützung, die wir Menschen uns geben können.

Eines der wesentlichen Hindernisse für eine liebevolle Hingabe an das Leben sind die gemachten Erfahrungen, die zur Grundlage unseres Ich-Bewusstseins geworden sind. Diese können dazu führen, dass Misstrauen und Angst (gegenüber der Liebe), sich dem Leben auszusetzen, im Menschen bestehen. Eine liebevolle Begegnung mit anderen Menschen und den Anforderungen des Lebens ist oft mit der Vorstellung von Wehrlosigkeit und Lebensunfähigkeit verbunden. Cuprum sulfuricum versöhnt den Menschen, so dass er trotz seiner für ihn bedrohlichen Erfahrungen bewusst und aus freiem Willen den so schwierigen Kontakt mit all seiner Empfindlichkeit sucht.

So können wir Menschen entdecken, dass das Leben uns auch zu Hingabe und tiefem Einlassen führen möchte. Wir können diesem Bereich ganz bewusst Raum geben, weil wir Erfüllung und Freude hierin erkennen. Das gibt uns ein ganz tiefes Verständnis für das Leben und Beispiel Jesu Christi. Der Heilige Geist und seine bewusste Einladung durch die Taufe helfen uns weiter auf diesem Weg. So erfahren wir, was Liebe ist und dass sie sich immer auch auf den Mitmenschen bezieht.

Hatten wir Angst, dass uns die Liebe wehrlos macht, so können wir nun, indem wir sie Schritt für Schritt leben, erfahren, dass sie eine ganz mächtige Kraft ist. Die Liebe heilt uns, schenkt uns Freude, Erfüllung und Schönheit. Die Liebe ist fruchtbar und die entscheidende, lebensgestaltende Kraft. Der Schwefelanteil von Cuprum sulfuricum erlaubt uns hierauf einen bewussten Blick. Die Liebe gestaltet die Schöpfung. Wir Menschen bilden im Leben ein Ich. Es ist ein Produkt unserer Schöpfungskraft. Fruchtbar wird dieses Ich im Weltgeschehen dadurch, dass es die Liebe integriert hat.

So hilft Cuprum sulfuricum immer, wenn wir verzagen, uns zurückziehen, der Welt mit Angst und Misstrauen begegnen, weil unsere Welterfahrung uns sagt, dass eine liebevolle Hingabe an das Leben und den anderen Menschen gefährlich und leidvoll ist. Unsere Seele ist überaus empfindlich, und wir wollen sie schützen. Doch die Seele ist auch Liebe und Hingabe, um das irdische Dasein zu erfahren.

# Cuprum sulfuricum C1

## Phänomene aus der C1-Verreibung

Ergänzend zu der obigen vollständigen Beschreibung meiner C1-Verreibung möchte ich Ausschnitte aus den vielfältigen Phänomenen der anderen Verreiber während des Seminars wiedergeben. Dabei gilt, dass ich diese Erfahrungen anderer Menschen immer nur aus meiner Perspektive beschreiben und verstehen kann.

### Körperliche Symptome

- Kopfschmerzen, brennende Augen, geschwollenes Unterlid, Aufstoßen.
- Magendruck, Übel, Übelkeit, Brennen im Hals.
- Verschleimung im Hals, Nackenziehen, Grummeln im Bauch.
- Übelkeit, zusammengesunken.
- Erstickungsgefühl, Atemnot, Bauchschmerzen und -krämpfe, Übelkeit, Verkrampfung, Paniksymptome, „werde gleich bewusstlos“, Kopf verwirrt.
- Geschärfter Hör- und Sehsinn.
- Blähungen, Aufstoßen, Geschmack wie Leber.
- Kopfschmerzen, Schwindel (schlechter bei geschlossenen Augen), Übelkeit.

*Insgesamt ergibt sich hier der Zustand eines Krankheitsbildes, wie von einer Vergiftung. Der Körper zieht sich zusammen und verkrampft. Der geschärfte Hör- und Sehsinn betont die gesunde Seite des lebhaften und beteiligten Kontakts mit der Welt. Die kranke Seite versucht das Vergiftende des Kontakts abzuwehren bzw. loszuwerden.*

### Weitergehende Phänomene

- Das Mittel (Cuprum sulfuricum) durchdringt den Menschen, durchflutet, reinigt. Ein großer Strahlungsradius. Ein Prinzip von Reinheit und Lüftung. Kristalline Strukturen lösen sich – auch kristallisierte Gefühle.

  Widerstand dagegen. Durch Kontakt, Offenheit und Vertrauen wird ein Ausweichen beendet.

  Umarmen, Körper fühlen, keine Angst vor dem Berühren, tiefes Fallenlassen, keine Angst vor der Eigenaufgabe, die Angst hat keinen Platz, vertrauen ist namenlos.

  Eine Selbstaufgabe ist gefordert, die Seele schöpft Kraft und Mut, um eine neue Aufgabe zu übernehmen, heilsam, nicht missbrauchbar, verstärkte positive Möglichkeiten.

  *Es geht um einen tiefen Seelenkontakt, den Cuprum sulfuricum fördert. Widerstand dagegen kann sich lösen.*

- Ich *(Cuprum sulfuricum)* löse alles in eine große Gleichheit auf. Sich selber verloren geben. Angst davor, sich in Nichts aufzulösen, weil man etwas nicht mehr standhalten kann. Nicht mehr greifbar und real für die anderen zu sein. Panik.

  Zur Natur dessen werden, was man gerade ist. Immer authentisch das Andere im Anderen sein. Eine Form von innen heraus formen, dass sie ist, wie sie sein will und nicht von außen geprägt.

  Gefahr: Besetzung, Macht, Fremdbestimmung und Magie.

# Cuprum sulfuricum C1

Berühren lassen und selber berühren, jenseits des Ich-Seins.

Alles besteht aus Licht und Liebe. Es bedarf des Gebets und der Hingabe. Große Gleichheit in Sein und Freude.

*Sie Seele strebt dahin, sich dem Leben hinzugeben. Licht und Liebe, tief berührt werden, dabei hilft Cuprum sulfuricum. Dem entgegen stehen Besetzung, Macht und Fremdbestimmung. Sie hindern den Wesenskern des Menschen daran, im Leben seinen Ausdruck zu finden. Dagegen steht auch die eigene Ich-Welt, die Angst hat, sich aufzulösen.*

- Begegnung auf einer Ebene, die man sonst nicht so leicht hat. Friedlich und ruhig.

  *Die Seelenebene, die in das Leben kommt.*

- Wichtig ist, dass der Durchbruch geschafft wird. Halte das Herz offen, auch wenn es weh tut. Schmerz und Liebe preisgeben für etwas Neues. Die Tränen verhindern die Kristallisation.

  *Die Widerstände, die Angst vor dem Schmerz, das Zögern vor der Hingabe, Cuprum sulfuricum hilft, dass das eigene Wesen in das Leben kommt.*

- Kommentar bei der Besprechung: Auflösen und Wandeln von der Ich-Form hin zur spirituellen Liebe.

- Selbstkritik bis zur Zerstörung. Kritik in einer ganz empfindlichen Situation war zum Kotzen – anstelle von Unterstützung.

  *Wenn ich mich öffne, bin ich empfindlich. Ein anderer Mensch, ja sogar ich selbst kann mich dann tief verletzen. Die Folge der Verletzung kann Rückzug sein. Was der Mensch braucht, ist Unterstützung. Cuprum sulfuricum ist solch eine Unterstützung.*

# Cuprum sulfuricum C2

## C2-Verreibung
## Empfindlichkeit als Basis unserer Gefühle

25. 01. 2002

1. Phase
Empfindlichkeit – große Empfindlichkeit

**Dem Leben ausgesetzt**
**oder**
**versteckt, geschützt, unterdrückt?**

**Welcher Teil in uns bestimmt darüber?**

**Unsere Angst und Panik. Welcher Teil von uns verteidigt und wehrt sich, kämpft dagegen, dass unsere Empfindlichkeit der Welt ausgesetzt ist?**

**Welcher Teil von uns bildet die Blockade unserer Empfindlichkeit? Lassen wir uns in unserem innersten Kern vom Leben, von uns selbst, von den Menschen und Wesen berühren?**

**Es geht um die Empfindlichkeit, die tiefe Berührung unseres innerstes Seins und darum, wie wir selbst *(Ich-Welt)* dazu stehen.**

**Zulassen, begünstigen, fördern – abwehren, blockieren, verstecken**

**Wenn Blockade, Abwehr und Verdrängung bestehen, dann hilft Blaustein, dass sie sich lösen können und nicht verfestigt bleiben. Das Leben (Wasser) kann hereinströmen und sie lösen. So wie die Tränen lösen.**

*Unsere Seele zeigt sich in allergrößter Empfindlichkeit. Die Empfindlichkeit ist Ausdruck einer tiefen Berührung unseres innersten Seins. Wie gehen wir damit um? Blockieren wir unseren Kontakt mit der Welt ab, versuchen wir uns zu schützen? Wenn ja, welcher Teil von uns macht das? Anders gefragt, wie stehen wir zu der tiefen Berührung und unserer Empfindlichkeit? Es ist wohl unser Ich, die Vorstellung davon, wer wir in dieser Welt sind, das die (vermeintliche) Integrität des Menschen vor Verletzung zu schützen versucht.*

*Indikationen:*
*Im Menschen herrschen Angst und Panik vor der Berührung seiner tiefen Empfindlichkeit durch das Leben. Die tiefe Berührung des innersten Seins wird abgewehrt, blockiert, verdrängt, und der Mensch versteckt seinen empfindlichen Seelenkern.*

# Cuprum sulfuricum C2

2. Phase
Mit dem innersten Wesenskern am Leben teilhaben

**Bild:**
**Der Blaue Christus ist anwesend. Er beobachtet uns, während er im inneren Kreis geht.**

*Das Bild ist auf die Verreibung in der Gruppe bezogen.*

**Er sagt zu mir: Lass dich nicht klein machen, verzage nicht, übernimm selbst die Verantwortung, dass dein Innerstes und Heiligstes im Leben Raum erhält.**

**Seine Unterstützung lässt mich und die Mitmenschen ein Stückchen wachsen.**

**Blaustein ist Unterstützung und Förderung, sich nicht herunterdrücken und aus dem Leben herausnehmen zu lassen.**

**Bild:**
**Der Mensch als leere, verkrustete Hülle, die zerbröselt, wenn das Leben (Wasser) kommt.**

**Gegenbild:**
**Der Mensch lebendig und elastisch.**

**Welche Gefühle?**
- **Innerste Lebensbeteiligung**
- **Mit dem innersten Kern und Wesen das Leben wirklich spüren, wie es ist.**
- **Fruchtbar und befruchtend sein**
- **Ganz durchflutet sein**
- **Liebe**

**oder**

- **Die Lebensbeteiligung verhindern**
- **Den innersten Kern nur ansatzweise spüren**
- **Sich begrenzt, eingeschränkt, unverbunden und missverstanden fühlen und darüber unzufrieden, wütend, aufgebracht und verbittert sein**

*Blaustein fördert uns, als Mensch zu wachsen. Damit wir nicht verzagen, uns klein machen und niederdrücken lassen. Und Blaustein betont unsere Verantwortung dafür, dass unser Wesen seinen Ausdruck im Leben erhalten kann.*

*Indikationen:*
*Der Mensch ist wie eine leere Hülse, die bei der Begegnung mit dem Leben zerbröselt. Er nimmt sich selbst aus dem Leben, lässt sich klein machen, herunterdrücken und verzagt. Er übernimmt nicht selbst die Verantwortung, dass er ganz mit seinem Wesen am Leben beteiligt ist. Er fühlt sich begrenzt, eingeschränkt und missverstanden. Er verhindert selbst seine Lebensbeteiligung und spürt seinen innersten Kern nur ansatzweise. Darüber ist er unzufrieden, wütend, aufgebracht und verbittert.*

# Cuprum sulfuricum C2

3. Phase
Seinem Wesen bewusst Raum geben

**Was ist dazwischen? *(Was verhindert die tiefe Beteiligung am Leben?)***
**Du selbst, das, was du selbst als Ich gebaut hast. Das, was du gebaut hast als „Ich", das im Leben bestehen können muss. Das Bestand haben soll. Von dem du ausgehst, dass du das bist. Was du als „dich" im Leben siehst – deine Ich-Welt (das bin ich). Gerade die kann sich wandeln.**

*Das eigene Ich, das er selbst ausgebildet hat, hindert den Menschen an einer tiefen Hingabe und Beteiligung am Leben. Das Ich des Menschen – so wie wir es kennen – kämpft um die Lebens- und Durchsetzungsfähigkeit. Die Ich-Welt definiert den Menschen über eine körperliche, gefühlsmäßige und mentale Integrität und eine Abgrenzung gegenüber der Umwelt (Schwefelpol). Doch die Ich-Welt ist in einem ständigen Wandel, in dem Maße, wie der Mensch Erfahrungen im Leben macht.*

**Wieder sehe ich den Blauen Christus.**

**Ich bin ein Mensch voller Liebe, Empfindlichkeit und ungeheuer wahrnehmungsfähig – das bin ich. Im Leben erfahren, dass auch dieses Ich lebensfähig und lebbar ist. Dabei helfe ich, der Blaustein.**

*Die Kraft von Blaustein fördert eine Ich-Welt, die auch die tiefe Empfindsamkeit und Liebe enthält. Die Ich-Welt des Menschen wandelt sich immer mehr in Richtung der Seelenwirklichkeit.*

**All meine Gefühle kann ich kennen und verstehen, ihre Quelle sehen und zu meinem Handwerkszeug machen. Die Angst vergeht, wenn sie mein Handwerkszeug sind, das Verzagen verschwindet. Den Raum, den ich als Mensch habe, kann ich selbst füllen. Nicht andere Wesen, andere Kräfte, keine Droge, kein Einfluss, all das, was es auch immer im Leben gibt und geben wird, braucht überhandzunehmen, sondern mein Innerstes selbst nimmt den Raum ein.**

*Die Kraft von Blaustein erlaubt es, die eigenen Gefühle zu kennen und zu verstehen. Die Gefühle können zum „Handwerkszeug" des Menschen werden. Das heißt, er fühlt sich ihnen nicht wehrlos ausgeliefert, sondern erkennt sich selbst als deren Quelle. So kann er bewusst mit seinen Gefühlen die Welt erfahren. Wenn der Mensch sich selbst erkennt, dann kann er sich selbst auch bewusst den notwendigen Raum im Leben geben. Es wird zu seiner Lebensaufgabe, sich selbst im Leben Ausdruck zu geben – ohne Angst und Verzagen.*

**Meine eigene Empfindsamkeit soll auch den Kontakt suchen.**

**Erinnerungen: Sorgen und Angst im Leben. Die direkte und tiefe Konfrontation des innersten Wesens im Leben. Wut, Angst, Liebe.**

*Persönliche Erinnerungen von tiefen (und häufigen) Begegnungen im Leben mit all meiner Empfindsamkeit, dem Schmerz, den Sorgen, der Wut, der Angst und der Liebe dabei. Das war für mich während der Verreibung tief erfahrbar und hat Einfluss auf meine innere Einstellung zu diesem tiefen Kontakt und meiner Empfindsamkeit.*

# Cuprum sulfuricum C2

4. Phase
Die persönliche tiefe Lebenserfahrung

*Die vierte Phase bezieht sich auf die persönlichen Erinnerungen der dritten Phase. Es geht um die Erfahrung des tiefen und auch schmerzhaften Kontakts.*

**Die Gefühle, bezogen auf die tiefe Begegnung:**
- **Verzweiflung**
- **Große Liebe**
- **Hilflos ausgeliefert**
- **Wut**
- **Unruhe**

**Sich allen Gefühlen aussetzen. Die Zusammengehörigkeit auf der Wesensebene spüren.**

*Der tiefe Kontakt berührt die Liebe. Sich darauf einzulassen, fällt schwer. Wut, Verzweiflung und Gefühle der Hilflosigkeit müssen erfahren werden. Darüber erfährt der Mensch sich selbst in seiner Empfindlichkeit.*

**Das bist du und das ist der Raum, den du deiner Seele gibst. Es ist dein Kampf, diese tiefe Berührung zuzulassen. Das ist die Quelle tiefer Liebe. Eine Liebe, derer du sicher sein und über die du verfügen kannst, wenn sie durch deinen persönlichen Kampf, deine Erfahrungen deines Lebens gegangen ist.**

**Das hast du gelebt. Das ist dein Leben. Das gehört zu deinem „Ich bin", wie du im Augenblick Zugang dazu hast.**

*Die persönliche Liebe, die aus der Lebenserfahrung gewonnen wurde, gehört zum Menschen und wird auch Teil seiner Ich-Welt, der eigenen Vorstellung von sich in der Welt.*

*Indikationen:*
*Wut, Unruhe, Verzweiflung und ein Gefühl der Hilflosigkeit kennzeichnen die Begegnung des Menschen mit der Welt, wenn seine Empfindsamkeit tief angesprochen wird. Das sind Lebenserfahrungen, die Bezug zu einer tiefen Lebensbindung haben, das heißt, von einer Begegnung mit der Liebe gekennzeichnet sind.*

## Cuprum sulfuricum C2

5. Phase

Der einzelne Mensch schafft Raum für die Menschheit

**Was du gelernt hast, deiner hohen Seele, deiner Liebe an Raum zu geben, das ist Seelenraum für die Menschheit: Unterstützung, Förderung für alle Menschen in jeder Begegnung.**

**Liebe ist nie privat, dann wäre sie keine Liebe. So ist auch die hohe Seele nie privat, sondern das seid immer ihr.**

**Liebt das Leben**

**Liebt das Leben, lebt die Liebe,**
**was von Euch auch übrig bliebe.**

**Es ist das, was aus euch macht**
**Menschen, Wesen voller Kraft.**

**Fruchtbar sein in dieser Welt,**
**der Seelenausdruck in sie fällt.**

*Jeder Mensch erschließt den Seelenraum für alle Menschen. Was wir für unseren Wesenskern erreichen, die Liebe, die wir in die Welt bringen, ist immer auch für die gesamte Menschheit.*

# Cuprum sulfuricum C2

6. Phase
Ein langer Weg!

**Ich, Blaustein, bin die Kraft, die euch selbst, so wie ihr euch in eurem Ich erschafft, an das Kupfer bindet und euch fördert, aus euch heraus das zu sein, was euer Wesen ist.**

*Kupfersulfat bindet Kupfer und Schwefel. Es ist eine Kraft, die helfen kann, im Menschen Liebe und Ich-Welt zu verbinden. Wenn das geschieht, dann kann der Mensch in seinem Ich sein Wesen einbinden. So wird er aus sich selbst heraus der, der zu sein sein Wesen ihm vorgibt.*

**In mir ist das Kupfer mit der Kraft, die euch Eigenständigkeit verleiht, dem Schwefel, verbunden. So erhaltet ihr durch mich die Möglichkeit, der Welt aus euch heraus voller Hingabe und Annahme eures innersten Seins zu begegnen. Euer innerstes Sein ist Liebe.**

**Ich bin die Kraft, die euch hilft, den Raum in Euch für die Seelenliebe auf der Erde zu erschaffen. Raum, den ihr selbst schöpft. Ich helfe euch, zu überwinden, dass ihr davor zurückschreckt und euch ängstigt.**

**Ich helfe euch bei Verkrampfungen des Körpers, beim Rückzug vom Kontakt, ich bringe euch über euer Gefühl, das doch so empfindsam ist, zu Annahme und Hingabe und in weitere Dimensionen.**

**Indikationen:**
**Wenn der Mensch so gerne lieben würde, sich so sehr danach sehnt: „Ach könnte das doch nur möglich sein.“, diese Sehnsucht aber wie im Raum verloren ist, und er keinen Raum für die eigene Liebe schafft.**

*Hier und an anderer Stelle wird immer wieder der Aspekt von Cuprum sulfuricum betont, den Menschen in seiner Eigenständigkeit (Schwefelpol) zu fördern. Das Individuum, die Ich-Welt erhalten Verbindung zur Seelenliebe und können ihr Ausdruck geben.*

*Indikationen sind dadurch gekennzeichnet, dass dies nicht gelingt. Der Mensch würde zwar gerne der Liebe Ausdruck und Raum geben, doch (noch) ist seine Ich-Welt getrennt von der Seelenliebe. Hierdurch entsteht ein innerer Konflikt, die Seelenliebe zu ahnen (Sehnsucht), aber nicht als Individuum leben zu können.*

# Cuprum sulfuricum C2

7. Phase

Der Weg geht weiter, auch über euch hinaus.

**Ein wenig könnt ihr noch mitlaufen, doch immer mehr Teile von euch bleiben zurück. Ihr seht eure Liebe, wie sie für euch scheinbar in die Schöpfung entschwindet, und ihr seht nicht, wie sie aus entgegengesetzter Richtung zurückkommt.**

**Sie gibt euch wieder Kraft, wie ein Geschenk, von dem ihr nicht wisst, dass ihr es euch selbst vor langer Zeit geschenkt habt. Ein großer Kreislauf durch die Schöpfung.**

**Die Schöpfung, die auch eure Ausdrucksmöglichkeit in den Gefühlen erschafft, an der ihr immer mitarbeitet und damit auch an eurer Gefühlswelt.**

**Ich, Blaustein, bin auch in den Prozess eingebunden – im Großen wie im Kleinen. In Euch wie in der Schöpfung.**

*Die Kraft von Cuprum sulfuricum wird in die Dimension der Schöpfung gestellt. Die Schöpfung ist ein Raum für die Liebe. Wir Menschen können ihr unsere Liebe schenken. Scheinbar entschwindet sie dann in eine große Dimension. Der Verreibungstext hebt jedoch hervor, dass die Liebe, die wir der Schöpfung gegeben haben, uns wieder erreicht. Die Liebe bleibt in der Schöpfung, so wie wir auch, und die Schöpfung schenkt uns unsere Liebe zurück.*

*Dieser kleine Abschnitt betont, dass wir mit unserer Liebe die Welt mitgestalten. Also nicht nur die Dimension unseres Seins und Handelns, die wir überblicken, wird von uns gestaltet, sondern auch eine größere Dimension des Seins – die Schöpfung selbst.*

*In der C2-Verreibung erfolgt dann noch ein Bezug zu unseren Gefühlen. Wir arbeiten an unseren Möglichkeiten des Gefühlsausdrucks, wenn wir der Schöpfung unsere Liebe geben. Das heißt, unsere Gefühle (die Menschengefühle) können empfindsamer und tiefer werden, dadurch, dass die Schöpfung unsere Liebe erfahren hat und uns Menschen mit der Gabe tiefen Gefühlserlebens ausstattet.*

# Cuprum sulfuricum C2

8. Phase
Wieder ganz im Leben

**Mit der Acht ist es vollbracht.**
**Wohin ihr strebt, ist nun gelebt.**
**Für eine Runde neue Kunde.**

**Wieder ganz im Leben. Ich bin, ich empfinde. Ganz Menschsein, alle Teile.**

**Der Teil von Blaustein**
**Ich bin ein „Ich empfinde".**
**Ich bin der „Ich empfinde".**
**Das Ich empfindet – wunderbar.**

**Das Empfinden ist wunderbar.**
**Im Leben als Mensch.**

**Einfach empfinden: Eine Übung, nur in dieser Dimension zu sein. Nicht so sehr Gefühle, nicht Gedanken, sondern Empfinden – wie Musik vor den Gefühlen und Gedanken. Das ist ein „Ich empfinde". Danach kommen dann Gefühle und Gedanken.**

**Es geht nicht um ein „Empfinde", sondern um ein „Ich empfinde", es geht darum, eine Identität zu haben. Jenseits von Schmerz, von Gut und Böse – wie Musik.**

Ein Gefühl:
Erschrecken über die Begegnung mit der Welt, den Menschen, den Tatsachen, den Kräften, dem Sinn ... (Indikation).

*Die achte Phase bringt den Bezug wieder ganz in das Leben. Bei der Kraft von Cuprum sulfuricum geht es um den Aspekt des Empfindens. Das heißt, um die Empfindlichkeit, um das Wahrnehmen des Kontakts. Das ist die Voraussetzung, um zur Welt, den Menschen, den Tatsachen, den Kräften, dem Sinn eine Beziehung entwickeln zu können. Der erste Schritt ist das Empfinden. Danach entstehen Gefühle und Gedanken.*

*Cuprum sulfuricum fördert diesen Kontakt, der empfindet (Seelenkontakt). Doch nicht allein den Kontakt (Kupferpol), sondern der Kontakt eines Individuums, einer eigenständigen Einheit, eines Ichs (Schwefelpol) mit der Welt. Darum heißt es: Ich bin ein „Ich empfinde". Der Mensch mit Identität empfindet. Das Ich empfindet.*

*Das Individuum kommt in einen empfindsamen Kontakt. Die Dimension, die Cuprum sulfuricum dabei berührt, wird über das Gleichnis der Musik beschrieben. Musik berührt den Menschen, darum geht es. Aus der Berührung folgen Gefühle und Gedanken. Darum geht es bei Cuprum sulfuricum nicht primär, sondern um die Möglichkeit, durch Musik berührt zu werden (Seelenkontakt mit der Welt).*

# Cuprum sulfuricum C2

## Zusammenfassung C2

Die Seele hat die Qualität allergrößter Empfindlichkeit. Bei Cuprum sulfuricum geht es um dieses Thema. Nimmt unsere Seele mit ihrer Empfindlichkeit am Leben teil, oder blockieren wir den Kontakt, ziehen uns zurück, verstecken uns?

In der C2-Verreibung wird in der ersten Phase gefragt, welcher Teil von uns Menschen versucht, den empfindlichen Kontakt mit der Welt zu begrenzen. Es ist wohl unsere Ich-Welt, die die tiefe Seelenbegegnung zu verhindern sucht. Wir Menschen sehen unsere Identität, unsere Behauptung in der Welt durch den Seelenkontakt mit seiner großen Empfindlichkeit gefährdet.

Die Kraft von Cuprum sulfuricum fördert aber gerade, dass unser Innerstes und Heiligstes, unser Wesen im Leben Raum erhält. Wir brauchen nicht zu verzagen, uns klein zu machen oder aus dem Leben zu nehmen. Und bei Cuprum sulfuricum geht es auch immer darum, die eigene Verantwortung für die Beteiligung zu übernehmen. Es nicht nur geschehen zu lassen, sondern selbst aktiv beizutragen (Schwefelpol).

Unsere Ich-Welt kämpft für unsere Lebens- und Durchsetzungsfähigkeit im irdischen Dasein. Sie hat sich aus den Erfahrungen in der Welt aufgebaut, und sie wandelt sich durch die gemachten Erfahrungen. Cuprum sulfuricum fördert, dass sich unser Ich immer mehr nach der Seelenwelt baut, immer mehr den Seelenausdruck, die Liebe, die Wahrnehmungsfähigkeit und Empfindsamkeit integrieren kann. Zudem, der Mensch lernt mit seinen Erfahrungen und dem Zugang zu seiner Seelenwelt erkennen, dass er die Quelle seiner Gefühle ist und es seine Gefühle sind, mit denen er der Welt begegnet. So wird es ihm möglich, immer mehr den Gefühlen, die aus der Begegnung mit der Seelenwelt stammen, Raum zu geben.

Der Mensch muss den Weg über eine tiefe und meist auch schmerzhafte Seelenbegegnung gehen, will er Zugang zu seinem Wesensausdruck finden und diesem Raum geben können. Wut, Hilflosigkeit, Unruhe und Verzweiflung sind die Begleiter. Doch es sind Schritte zu einer tiefen Liebe, die ihm gehört.

Die Liebe, die der Mensch aus seiner Weltbegegnung zu seiner Liebe gemacht hat, ist dabei in ihrer Wirkung immer auf die gesamte Menschheit bezogen. Liebe ist nie privat, sondern auf die Menschen bezogen. So schafft jeder Mensch, der seiner Liebe Raum gibt, Raum für seine Mitmenschen.

Wohl alle Menschen suchen die Liebe. Doch oft wissen sie nicht, wie sie diese erlangen können. Die Sehnsucht ist in ihnen. Diese Sehnsucht bezieht sich aber auf einen Bereich, der nicht in ihrem Leben ist. Genau hier kann die Arzneikraft von Cuprum sulfuricum helfen, die Liebe, d.h. den eigenen Seelenausdruck, in das irdische Dasein zu bringen. Die eigene Identität (Schwefelpol) kann mit der Seelenwelt verbunden werden.

Unser Dasein ist in größere Dimensionen eingebettet. Die siebte Phase der C2-Verreibung beschäftigt sich mit der Schöpfungsebene. In einem großen Kreislauf gestalten wir uns und auch unsere Möglichkeit zum Erleben tiefer Gefühle, unsere Empfindsamkeit auf der Gefühlsebene selbst mit, indem wir unseren Seelenausdruck in die Schöpfung einbringen. Das heißt, so unbedeutend uns mancher persönliche Beitrag erscheinen mag, das kleine Gebet, die kleine Liebesgabe, es ist ein Beitrag für

die gesamte Schöpfung. Nur dieser große Kreislauf übersteigt zumeist unser Bewusstsein.

Die Kraft von Cuprum sulfuricum fördert den Menschen, ein „Ich empfinde“ zu sein. Das heißt, der Aspekt des „Ich bin“, der ganz am Anfang steht, vor den Gefühlen und Gedanken, kann sich ausbilden. Nicht „Ich denke, also bin ich“, sondern weit davor, „Ich empfinde, also bin ich“. Erst wenn ich empfinden kann, gibt es eine Verankerung für das Denken.

Hierfür wird ein Gleichnis gewählt: die Musik. Musik muss erst empfunden werden, der Kontakt mit den Schwingungen muss bestehen, und die Qualität des Kontakts ist die Grundlage für ein Fühlen und Denken. Diesen Kontakt mit der Seele fördert Cuprum sulfuricum. So hilft uns diese Arzneikraft, mit unserem Wesensausdruck am irdischen Dasein teilzuhaben, und zwar als eigenständiges Individuum. Der Mensch hat eine Identität darüber ausgebildet, dass er empfindet.

# Cuprum sulfuricum C2

## Phänomene aus der C2-Verreibung

Ergänzend zu der obigen vollständigen Beschreibung meiner C2-Verreibung, möchte ich Ausschnitte aus den vielfältigen Phänomenen der anderen Verreiber während des Seminars wiedergeben.

- Seele (Frau) – Bewusstsein/Geist (Mann)
  Seele: Was machst du aus mir. Ich fühle mich benutzt. Der Geist ist so weit weg. Ich (Seele) diene dir (Geist), weil du den Wunsch geäußert hast, zu fühlen. Meine Liebe gehört dir.
  Geist: Auch du verstehst nichts von mir. Wenn ich dir begegnen möchte, läufst du weg.
  Die Seele macht den Vorschlag, getrennte Wege zu gehen. Ich (Seele) bin traurig und verbittert. Du (Geist) bist ratlos und müde.

  Wir (Seele + Geist) gehören zusammen. Sollen wir es noch einmal wagen?

  Der Geist beschützt die Seele.
  Die Seele dient dem Geist und gibt Kraft.

  *Ein Zwiegespräch zwischen zwei Polen (im Menschen) – die wohl durch Kupfer und Schwefel vertreten werden können. Gemeinsam im Leben zu sein, ist schwierig, und doch soll es sein. Schritt für Schritt treten Seele und Geist in Kontakt und freunden sich an. Jeder leistet seinen Beitrag. Gelingt die Verbindung nicht, herrschen Verbitterung, Traurigkeit und Ratlosigkeit.*

- Bild einer viel befahrenen Straße. Ich sehe nicht, wie ich da rüberkomme. Eine Schutzmauer hilft. Ein gelber Faden aus dem Herzen hilft, heil rüber zu kommen.

  *Auch hier zuerst das Bild einer Trennung, die unüberwindbar scheint. Doch dann gelingt die Verbindung. Der gelbe Faden (Schwefel) verbindet sich mit dem Herzen (Kupfer). Daraus erwächst Heil.*

- Bild aus der Verreibung: Die Mitte ist langweilig. Leben ist am Rand. Ausschöpfen bis zum Rand. Ausschöpfen des ganzen Lebensspektrums.

  Peinlich, heulen müssen.

  Durch die Brille der anderen schauen versus eigener Fokus.

  Freude am Abkratzen der Schüssel. Cuprum sulfuricum ist ein gutes Mittel zum Sterben. Ein Freund an meiner Seite – der Tod (hilft).

  Vorstellung: Niemand fühlt wie ich.

  *Wieder zuerst die Trennung von Mitte (Kupfer) und Rand (Schwefel). Das Leben wird am Rand gesucht. Am Rand ergeben sich scheinbar mehr Möglichkeiten, die es auszuschöpfen gilt. Doch das ist auch peinlich und zum Heulen, wenn der Mensch nur am Rand lebt. Irgendetwas scheint zu fehlen. Wie machen denn die anderen Menschen das und kann ich der Welt aus meiner Mitte heraus begegnen?*

## Cuprum sulfuricum C2

*Über die Abgrenzung (den Rand, Schwefel) gelingt kein Zugang zu den anderen Menschen.*

*Der Tod bringt den Menschen zu seiner Mitte. Nur das bleibt im Tod. Der Tod ist ein Freund. Cuprum sulfuricum kann helfen, beim Sterben die Seele und das Ich zu versöhnen.*

- Gefühl: Ein Ausgleich ist da. Ruhe und Gelassenheit.
  Leben mit Hingabe.
  Die Pole (Seele – Geist) existieren nicht mehr. Volle Wachheit, voll im Leben, Intensität des Lebens.

  *Dieser Beitrag drückt eine Verbundenheit der Pole von Kupfer und Schwefel aus. Der Mensch nimmt intensiv am Leben teil – gibt sich dem Leben hin.*

- Peinlichkeit, Traurigkeit darüber, dass der eigene Beitrag nicht ausgedrückt werden konnte. Scham – nicht gelebte Scham kommt hoch. In der Kindheit ist eine Entscheidung gefallen, sich nicht mehr zu schämen.

  *Wieder wird das Thema unter einem anderen Blickwinkel erlebt. Es geht um den eigenen Ausdruck im Leben und um dessen Blockade. Dabei wird der Bezug zur Scham hergestellt. Scham, wenn wir uns nackt und zur Schau gestellt fühlen, wenn wir tief berührt sind und Schwierigkeiten haben, das anzunehmen.*

- Zwei Welten stoßen aufeinander und sind absolut unvereinbar.
  Ich zwinge dich mit deiner Liebe in die Knie.
  Ich liebe dich – auch den Krieger.

  *Wieder geht es um die zwei Welten oder Pole. Bei der Begegnung wird die Liebe berührt. Nichts soll außerhalb der Liebe stehen, auch nicht der Krieger. Es ist die Frage, ob es uns gelingt, alle unsere Seiten zu lieben. So können sie erlöst werden.*

# Cuprum sulfuricum C3

## C3-Verreibung
## Der Schritt zum geistigen Verständnis

26. 01. 2002

1. Phase

Der Übergang fällt schwer

**Der Übergang fällt schwer. Hier aus den Gefühlen zum geistigen Verständnis, aber auch allgemeiner – der Übergang fällt schwer. Im Großen und im Kleinen. Der Übergang vom Jenseits ins Diesseits fällt schwer.**

**Immer wieder ein kleiner Übergang: Das Menschsein zu ändern. Dich zu lösen und neu zu bauen. Den Raum für dein Wesen zu vergrößern. Diesen Raum baust du immer wieder neu. Der Übergang fällt schwer. Neu zu verstehen, fällt schwer.**

**Ich, Blaustein, schaffe neuen Raum, wenn du meiner Kraft folgst. In dir für dein Innerstes, dein Fruchtbares, damit es in dein Leben kommt. Neues zu bauen, braucht seine Zeit. Es zu empfinden, anzunehmen und in das eigene Sein zu bringen.**

*Der Übergang von der C2, der Ebene der Gefühle, zur C3, der Ebene des Mental-Geistigen, wird hier vollzogen und für eine Analogie zur Cuprum-sulfuricum-Kraft aufgenommen. Cuprum sulfuricum verlangt einen Übergang. Zum einen, wie bereits dargestellt, den Übergang zwischen den beiden Polen Kupfer und Schwefel, zum anderen den Übergang zu einem immer wieder neuen Menschsein.*

*Im Großen geht es um den Übergang vom Jenseits ins Diesseits. Die hohe Seele muss ihren Platz im irdischen Dasein einnehmen, und dabei hilft die Kraft von Cuprum sulfuricum. Im Kleinen geht es um den steten Wandel im Menschen. Der Mensch entwickelt sich, indem er seinem Innersten immer mehr Raum gibt. Dafür muss sich das Bestehende lösen und dann neu gebaut werden. Das Bestehende ist die Ich-Welt. Dieser Prozess braucht Zeit.*

*Indikationen:*
*Der Mensch zögert vor dem „Übergang". Sein Leben neu auszurichten, sodass sein Wesen verstärkt Ausdruck findet, fällt ihm schwer.*

# Cuprum sulfuricum C3

2. Phase
Ich will nicht mehr

**Ich muss nichts, brauche nichts, habe Zeit und Geduld – das Neue will erst angenommen sein. All das, was so stabil gemeint war, darf sich lösen. Neues Fühlen, neues Denken dürfen sein. Gereinigt von dem Fremden (Kräfte, Wesen, Menschen), was teil an dir genommen hat. Sie werden ersetzt durch dein Wesen. In Ruhe, in Frieden.**

**Immer sind in dir, Mensch, viele andere Einflüsse als du selbst. Mit mir, Blaustein, ersetzt du sie Schritt für Schritt und nimmst selbst mit deinem innersten Wesen Platz und Teil an dir und der Welt.**

**Dafür muss sich das Vorhandene lösen, was schreckt.**

*„Ich will nicht mehr" ist Ausdruck der Pathologie und der Gesundheit. Ich will nicht mehr, kann heißen, sich aus dem Leben zurückzuziehen und abzuschotten. Es kann aber auch heißen, nicht nach immer „mehr" zu streben, sondern die Welt, wie sie ist, anzunehmen.*

*Das heißt, zuzulassen, dass die Ich-Welt sich lösen kann. Das ist die Voraussetzung für Neues. Fremdes, das nicht dem Wesenskern des Menschen entstammt, kann sich vom Menschen lösen. Kräfte, Einflüsse anderer Menschen, Wesen, die Teil des Menschen waren, werden durch das eigene Wesen ersetzt.*

*Das geht Schritt für Schritt und ist ein langer Weg, der gegangen werden muss.*

*Indikation:*
*Der Mensch „will nicht mehr". Das Leben ist ihm zu viel. Der Wandel durch das Leben schreckt ihn. Alles soll stabil bleiben, wie es ist. Neues Fühlen und neues Denken werden nicht zugelassen. Der Mensch will sich nicht aus dem Einfluss fremder Kräfte (Drogen) oder Menschen lösen.*

# Cuprum sulfuricum C3

3. Phase
Nichts soll sein, außer dir selbst

**Aus dir selbst ersteht eine fruchtbare Menschenwelt. Was denkst du alles, warum das nicht sein kann, warum du nicht sein kannst? Du denkst genau aus der eigenen Welt und Selbstkonstruktion, die jetzt ist und in der tatsächlich das Neue nicht sein kann. Deine Bedenken sind dein Hindernis.**

*Wir Menschen sind voller Bedenken vor dem Neuen. Basieren doch unsere Vorstellung und unsere ganze Ich-Welt auf dem Alten.*

**Die Phasen des Auflösens gehen voraus und brauchen ihre Zeit, während sich schon Neues bilden kann, das du dann bist. Erst die Reinigung und das Lösen.**

*Die gegebenen Strukturen, Konstruktionen und Vorstellungen müssen sich lösen.*

**Das Bild der Taufe – Heiliger Geist. Bereit, das zu empfangen, anzunehmen und mich dem zu übergeben.**

*In der Taufe drückt sich diese Bereitschaft zum Wandel aus. Der Heilige Geist hilft dem Menschen bei der Anbindung an seinen Wesenskern, das Innerste und Heiligste. Mit der Taufe wird die Bereitschaft zu einer neuen, inneren Ausrichtung an der Liebe ausgedrückt.*

*Indikation:*
*Der Mensch hält an seinem gegebenen Weltverständnis und seiner Identität fest. Seine Bedenken gegen eine Entwicklung und einen Wandel sind das entscheidende Hindernis gegen eine Reinigung und Lösung.*

# Cuprum sulfuricum C3

4. Phase
Das Denken nimmt ein Erneuerungsbad

**Tief eingetaucht ist dein Verstand in ein Bad der Erneuerung (Taufe). Tief eingetaucht in ein Bad in der hohen Seele.**

**Bild:**
**Ein reinigendes, sprudelndes Bad in einer Erdvertiefung, in einem Quelltopf, wohinein mein Verstand, mein Geist, mein Ich sich begeben, um gereinigt und frisch belebt zu werden und sich neu zu ordnen.**

**Der Menschengeist lässt sich darauf ein, von außen durch die hohe Seele immer mehr nach ihrem Bild neu geformt zu werden. Damit der Mensch auch in seinem Denken, in seinem Ich und dem daraus erwachsenden Wollen der Seele mehr und mehr Ausdruck gibt.**

**Pause**

Ich spüre ein tiefes Gefühl und eine tiefe Einsicht, fremde Einflüsse, insbesondere solche von anderen Menschen, die nicht meinem Wesensausdruck entsprechen, nicht bestimmend auf mein Leben sein zu lassen.

Wie lebt man (ich) sein Leben, wie lässt es sich gestalten, wenn die tiefe Begegnung des Wesens und das Ergebnis dieser Begegnung Inhalt des Lebens sein sollen?

*Die Erde gibt mit ihrer Materie das Gefäß, in dem die Seele sich im Wasser des Lebens aufhalten kann und der Geist Reinigung erfährt, so dass er sich nach dem Bild der hohen Seele neu formen kann. Ein Gleichnis für unser Menschsein.*

*So formt sich der Mensch neu und wird immer mehr Ausdruck seines Wesens. In mir spüre ich ein tiefes Gefühl und eine tiefe Einsicht, dass ich mein Wesen bewusst in den Mittelpunkt meines Daseins stellen soll.*

*Indikation*
*Fremde Einflüsse, besonders die von anderen Menschen, wirken bestimmend auf das Leben des Menschen, so dass sich der eigene Wesensausdruck nicht entfalten kann.*

## Cuprum sulfuricum C3

5. Phase
Ein klarer Geist

**Gib deinem Geist Zeit, sich in Ruhe neu zu gestalten, bzw. deinem Ich Zeit, die klare Verbindung zum Geist auf eine eigene, neue Struktur zu stellen, die dem Bad in der Seele entsprungen ist. Die Taufe will empfangen sein.**

**Das Ich, das den klaren Geist empfangen kann, das Ich, das in der Liebe der Seele gebadet hat, verbindet und reinigt von Illusion und Irrtum.**

**Indikationen:**
**Der Mensch, der nicht einsehen will. Er hält an seinen Irrtümern und Illusionen mit großer Kraft fest. Geradezu feindselig stellt er sich dem klaren Geist gegenüber. Sein Ich möchte den Geist nur soweit gebrauchen, wie er die Irrtümer und Illusionen verteidigt.**

**Der Mensch in der Lieblosigkeit, dessen Ich, verbunden mit dem Geist, nicht in der Liebe der Seele baden konnte.**

**Der Mensch, der sein Selbst- und Verständniskonstrukt (sein Ich) dagegen verteidigt, dass es in Liebe zu dienen hat. Er verteidigt sein Ich, um seiner selbst willen.**

**Abgrenzung, Feindseligkeit, Wut gegen die Welt. Kein Kontakt, kein Einlassen, kein Berührenlassen, keine Annahme, weder der Liebe noch des klaren Verständnisses.**

**Der Kontakt und die Begegnung geschehen zwischen euch Menschen. Die Liebe geht von Mensch zu Mensch. Die Erkenntnis geht von Mensch zu Mensch.**

*Deutliche Indikationen. Curprum sulfuricum unterstützt den Reinigungsprozess für einen klaren Geist und eine Verbindung zur Liebe.*

# Cuprum sulfuricum C3

6. Phase
Ein Ich verbunden mit der Seele

**Beides könnt ihr in euch haben: Die Liebe *(Kupferpol)* und ein klares Ich *(Schwefelpol)* ohne Illusion und Irrtum – beides in einem gewissen Grad. Beides kann schmerzhaft sein zu erlangen, weil sich erst das Falsche lösen, das Ich reinigen und neu bauen muss. Weil ihr darum kämpft, dass eure Welt so bleibt, wie ihr sie einmal gebaut habt.**

*Die Kraft von Cuprum sulfuricum fördert, dass sich im Menschen die Liebe und ein illusionsfreies Ich entfalten können. Beides gehört zusammen. Das Ich bildet sich nach der Seelenwelt und ihrer Liebe, wenn die Verbindung zwischen den Polen (Kupfer – Seele und Schwefel – Ich) gegeben ist. Das Ich prüft dann die Liebe im Leben. Kann der Mensch seine Identität und Integrität erhalten, wenn er seine Liebe ausdrückt?*

*Doch um hierhin zu kommen, muss der Mensch sich wandeln. Seine Ich-Welt muss sich neu bauen. Soll sie sich nach der Seelenwelt ausrichten, muss diese im Leben sein. Beides ist schmerzhaft. Die Begegnung der Seelenwelt mit dem irdischen Sein und die Aufgabe des alten Ichs.*

**Auch weil es beider Phasen bedarf, der Hingabe und des Empfindens und in dieser Begegnung des Selbstbezugs auf euer Wesen, um etwas „Individuelles“ zu gestalten, das euch dann eine (neue) Identität gibt.**

*Es bedarf eben der beiden Phasen. Der Seelenhingabe mit ihrem tiefen Empfinden und der Neuausrichtung des Ich, bezogen auf das Wesen.*

**Blaustein – ein kleiner Tod:**
**Ein freundlicher Tod eurer eigenen Einbildung von euch selbst. Und ist es auch ein individueller Tod, so ist es doch ebenso ein gemeinsamer.**

*Wenn das Alte Ich sich löst, ist das wie ein kleiner Tod. Blaustein hilft uns, dass es ein freundlicher Tod ist.*

**Gib auch der Feindseligkeit den Raum bei dir und den anderen. Sie führt weiter.**

*Wenn auch Cuprum sulfuricum den Ausdruck der Liebe im Menschen fördert, so muss sich der Mensch doch dem hingeben, was im Leben ist, und auch dieses annehmen und tief empfinden. Dazu gehört auch die Feindseligkeit. Es ist wohl Illusion, dass sich das vermeiden ließe.*

*Ich schreibe diese Zeilen am Karsamstag, und der Bezug zum Leben von Jesus ist deutlich.*

# Cuprum sulfuricum C3

7. Phase
Es geht weiter – über euch hinaus!

**Es geht weiter: Über euch hinaus und auch darauf können wir Menschen uns einlassen.**

**Ein Beispiel: Die Zehn Gebote**
**Aus „du sollst“ wird „du wirst“.**

Ich hatte zuvor im Radio das „Wort zum Tag“ gehört. Darin wurde dargelegt, dass sich die Zehn Gebote in der Originalfassung sowohl mit „du sollst“ als auch mit „du wirst“ übersetzen lassen. Hierauf wird nun Bezug genommen.

**Wenn du der Schöpfung, Gott, Christus, Maria vertraust, wenn du dich auf die Berührung deiner Seele und Liebe durch dich und das Leben einlässt, dann „wirst“ du die zehn Gebote erfüllen. Aus dir heraus, weil du so ein Mensch bist, in dem die Zehn Gebote die Welt berühren. Es entspricht deinem Ich und deinem Willen. Es entspricht dem, was du selbst schöpfst.**

**Ihr Menschen seid Schöpfer, so wie ihr selbst geschöpft seid. Eure Seele ist über die Maßen schöpferisch. Über alle Maßen. Wenn ihr sie in das Leben lasst, so schöpft sie euch durch euch. Ihr selbst baut euch euer „Ich bin“ aus dem „Ich empfinde“. Ein großer Beitrag.**

**Der Heilige Geist ist dieser fruchtbare Geist, der baut, der in der Liebe gebadet und gereinigt ist und der erkennt. Es ist der Heilige Geist, der euch in eine starke, klare, ganz liebesempfindsame und auch vollständige Weltbegegnung stellt.**

**Es ist der Geist der Taufe, der euch in das Wasser (Gefühl) und in den Geist (hier als universeller Geist verstanden) taucht und direkt von der Heimat der Liebe entsandt ist. Die Taufe, der Heilige Geist, das sind meine *(Cuprum-sulfuricum-Kraft)* Sendboten. Sie sind in der Schöpfung.**

*Die siebte Phase nimmt Bezug auf die Schöpfung und stellt heraus, dass wir Menschen über die Maßen schöpferisch sind, wenn unsere Seele teil hat. Wir Menschen schaffen uns selbst eine Identität, eine Ich-Welt. Wir schaffen uns ein „Ich bin“.*

*So wie wir uns schaffen in Bezug auf die Schöpfung, so stehen wir zum Leben und auch zu den Zehn Geboten. Denn wir sind der, den wir selbst geschaffen haben. Der Heilige Geist kann uns bei der Ausrichtung unserer Selbstschöpfung auf unser Wesen eine große Hilfe sein.*

*Für mich ergibt sich hier ein Bild, als sei die Seele die große Vorlage, nach der wir selbst unsere Ich-Welt bauen (sollen).*

*Mir erscheinen diese Texte der siebten Phase angeregt durch die Verbindung, die die Cuprum-sulfuricum-Kraft schafft, aber nicht von dieser Kraft, sondern aus der Schöpfungsebene.*

# Cuprum sulfuricum C3

8. Phase
Klarheit und Liebe

**Sie *(Taufe und Heiliger Geist)* kommen auf die Erde. Das heißt, du musst sie empfangen. Es ist an dir, dafür bereit zu sein. Und dabei helfe ich, der Blaustein.**

Auf dem Tisch vor mir steht ein Bild von Maria mit Jesus. Dahinter brennt eine Kerze.

**Das bin Ich**
**Große Klarheit kann ich euch geben.**
**Ganz gereinigt könnt ihr leben,**
**die Liebe kennen in euch selbst,**
**den Geist benennen unverfälscht.**

**Das bin „Ich", ein Mensch, ein Wesen,**
**zu jeder Zeit bin ich's gewesen,**
**und doch ganz neu werd' ich geboren,**
**bin auf der Welt, bin nie verloren.**

**Das bin „Ich", die große Liebe,**
**niemals meine Kraft versiege.**

**Die großen Meister sind euch nicht fern. Ihr könnt euren Kopf auf ihre Brust legen.**

Der Kopf (mein Verstand, mein Geist, mein Ich) legt sich auf die Brust (das Herz, die Liebe) des Meisters.

*Einer von den Jüngern lag an der Seite Jesu; es war der, den Jesus liebte. Simon Petrus nickte ihm zu, er solle fragen, von wem Jesus spreche. Da lehnte sich dieser zurück an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist es?*
*Das Evangelium nach Johannes, 13,23 –25*

*Ich habe die Darstellung des Abendmahls mit dem Jünger, der seinen Kopf auf die Brust von Jesus legt, in verschiedenen Bildern gesehen. In allen mir bekannten Bildern sitzen die Beteiligten auf Stühlen. Nach dem Evangelium und den Sitten zur Zeit Jesu hat das Mahl wohl im Liegen stattgefunden. Dadurch gewinnt die Szene für mich noch deutlich an Ausdruckskraft: Bezug zur Erde und zu den Menschen.*

*Der Jünger, den Jesus liebte, wird anschließend noch einmal erwähnt. Laut dem Johannesevangelium war er wohl als einziger Jünger bei der Kreuzigung Jesu anwesend.*

# Cuprum sulfuricum C3

## Zusammenfassung C3

Cuprum sulfuricum ist eine Kraft des Übergangs. Das lässt sich, bezogen auf die beiden Pole Schwefel und Kupfer, die sie beherbergt, verstehen. Es zeigt sich ebenso in der großen Perspektive des Übergangs der hohen Seele aus dem Jenseits in das irdische Sein, der durch die Arzneikraft Cuprum sulfuricum gefördert wird, wie auch im steten Wandel des Menschen, der in seine Ich-Welt immer mehr den Ausdruck seines Wesens einfließen lässt. Dieser Übergang fällt schwer.

Für den Menschen bedeutet der Übergang, dass er sich aus dem Einfluss fremder Kräfte (Droge), Wesen und Menschen lösen kann. Sein Wesen findet zunehmend Raum in seinem Menschsein. Doch der Mensch leistet auch Widerstand gegen den Übergang und den damit verbundenen Wandel. Er hält an gegebenen Strukturen fest. Er ist voller Bedenken, ob Neues sein und er im Leben tatsächlich sein Wesen stärker ausdrücken kann. Diesen Prozess zu bewältigen, hilft Cuprum sulfuricum.

Im Menschen wohnt die hohe Seele. Gefühl und Geist des Menschen können ihr hier begegnen und sich nach ihr ausrichten. Dieser Prozess braucht seine Zeit, die wir Menschen uns ganz bewusst zugestehen sollten. Wir treffen beim Wandel zu Neuem auf unser Festhalten an den alten Irrtümern und Illusionen, die sich für uns im Leben „bewährt“ haben.

Cuprum sulfuricum hilft uns, im Leben immer mehr unsere Liebe und ein klares Ich zu entwickeln. Der Weg geht dabei über die Hingabe an das Leben und die Annahme der Welt. Dazu gehört auch die Begegnung mit dem für uns Unangenehmen. Als Beispiel wird in der Verreibung die Feindseligkeit, die der Liebe direkt entgegengerichtet ist, genannt.

In der siebten Phase wird der Ausdruck der Kraft von Cuprum sulfuricum auf die Dimension der Schöpfung bezogen. Unsere Seele ist überaus schöpferisch. Ist sie im Leben, sind wir auch als Schöpfer Teil der Schöpfung. Wir machen uns selbst zu dem Menschen, der wir sind. Bezogen auf die zehn Gebote heißt das, dass wir uns selbst zu dem Menschen machen können, der, weil er so ist, das Anliegen der Zehn Gebote in seinem Leben ausdrückt.

Wir Menschen wandeln und entwickeln uns. Wir können dabei Hilfe bekommen, wenn wir bereit für Hilfe sind. Die Taufe, der Heilige Geist, die großen Meister können bei uns sein.

# Cuprum sulfuricum C3

## Phänomene aus der C3-Verreibung

Ergänzend zu der obigen vollständigen Beschreibung meiner C3-Verreibung möchte ich Ausschnitte aus den vielfältigen Phänomenen der anderen Verreiber während des Seminars wiedergeben.

- Kotzübel, Lähmung, sich nicht wehren können, passiv, Augenschmerzen, Berührungsschmerz, Kampf, Festhalten, Verletzungen, die ich mir selbst zugefügt habe, ständiger Kampf, dagegen angehen, kaputt machen, lass mich in Ruhe, Thema Mann – Frau.

  *Erst erfolgt das Wehren gegen die tiefe Berührung und das Festhalten an dem Alten bzw. Gegebenen.*

  Hingeben, ergeben, annehmen, Auflösung, der Druck ist weg, Kapitulation hilft.

  *Dann Hingabe und Annahme. Der Druck ist weg.*

  Sich nicht ganz einbringen, weil das, was unkontrolliert herauskommt, mich verletzt; Gefühl nur halb zu sein; Problem, keine Kontrolle darüber zu haben.

  *Schließlich Erkenntnis über den Prozess und seine Schwierigkeiten.*

- Herzjagen, will mich äußern, darf aber nicht, Fleck auf linkem Auge, nicht äußern und nicht sehen wollen, die wahre Lebensäußerung macht erpressbar.

  *Das Zögern und Zurückschrecken vor der tiefen Lebensbeteiligung.*

- Weit weg von allem, wie Trance, Mittel des unbewussten Empfindens, nicht des Verstands, ausgeglichenes Verhältnis Geist – Seele, Mut wächst, mit deiner Fülle strömst du in das Leben, sei kein einsamer Strom, sondern verbinde dich und lass dich verbinden.

  *Die Seele kann ihren Platz einnehmen und sich mit dem Leben verbinden.*

- Erstarre nicht in Ehrfurcht, auch nicht vor Gott, auch er will geliebt und gelebt sein. Wut entsteht, wenn erstarrtes Gefühl aktiv wird. Nimm am Leben teil mit allen Konsequenzen und wirf den ersten Stein.

  *Die Seele soll ihren Ausdruck im Leben finden, die Liebe gelebt werden.*

- Am Anfang Krämpfe, Wut, Kampf um Leben und Tod, Ich will Ich bleiben, besetzt sein von Menschen, fremden Ideen, Wut auf die Besatzungsmacht. Ich habe sie aus falsch verstandener Liebe eingeladen. Ich möchte mein Land wieder besitzen. Nierenschmerz, Magenschmerz.

  *Erst: Ich will Ich bleiben, so wie ich bin, und dann wirklich der werden, ohne die fremde Besetzung, der ich aus meinem Ursprung bin.*

## Cuprum sulfuricum C3

Gefühl: Habe mich zusammengezogen, letzte Fluchtburg, komme alleine nicht mehr heraus.

*Das eigene Wesen hatte sich im Leben immer mehr zurückgezogen.*

Blaustein hat Raum geschaffen und Platz gemacht und abgewartet, bis eine erste Bewegung (Fühler) sich herausstreckt. Zaghaftes Ausfüllen, wie Neuland betreten, Freude, freies Strömen über alle Körpergrenzen hinweg. Gefühl von Zärtlichkeit.

*Blaustein schafft wieder Raum für den Ausdruck des eigenen Wesens.*

Indikationen: Sich nicht einbringen können, keinen eigenen Standpunkt einbringen. Der andere liebt mich nur, solange ich seine Bedingungen erfülle, dagegen Wutanfälle oder Rückzug.

- Ich habe dich bei deiner Liebe gerufen. Ohne die Liebe sind alle Verträge sittenwidrig und nichtig. Sei deiner Liebe treu.

  *Es geht um die Liebe, dass sie am Leben Teil hat. Diesem ist der Mensch verpflichtet.*

# Cuprum sulfuricum C4

## C4-Verreibung
## 27. 01. 2002
## Der Liebe begegnen

1. Phase
Ein gemeinsamer Kreis

Während der gesamten C4-Vereibung begleiteten mich leichte Kopfschmerzen. Für mich waren sie deutlich erkennbar ein Indikator, inwieweit ich mit der Kraft von Cuprum sulfuricum in direktem Kontakt war und sie in mir ihren Ausdruck finden kann. Sobald sich der Kontakt lockerte oder ich es der Kraft nicht erlaubte, sich frei zu entfalten, nahmen die Kopfschmerzen zu. Konnte ich mich ganz auf den Kontakt einlassen, verschwanden sie. So leiteten mich die Kopfschmerzen durch die C4-Verreibung.

*Das Phänomen bestätigt die Indikation von Cuprum sulfuricum bei Kopfschmerzen. Die Verkrampfung durch eine Kontaktabwehr erweist sich hier als Ursache der Kopfschmerzen.*

**Jeder Teil/Mensch ist ein Aspekt der Liebe.**
**Ein Kreis, ein Ring.**

*Diese Aussage bezieht sich auch direkt auf die Verreibegruppe, die an im Kreis (Achteck) angeordneten Tischen saß. Jeder einzelne Teilnehmer ist der Vertreter eines Liebesaspektes – wie allgemein betrachtet jeder Mensch.*

**Bild:**
**Wie ein Teilchenbeschleuniger: Jeder Mensch *(hier bildlich auf die im Kreis sitzenden Teilnehmer, stellvertretend für die Menschen, bezogen)* ist ein Magnet zur Beschleunigung der Liebe im Kreis. Je schneller sich die Liebe im Ring von Mensch zu Mensch bewegt, desto mehr sind für jeden alle Aspekte der Liebe erfahrbar. Je schneller die Bewegung ist, desto mehr sind alle Aspekte des Menschseins für die Seele/Liebe erfahrbar. Jeder Mensch im Ring erhält mehr Raum und wächst, so dass die Innenfläche des Rings immer größer wird. Der einzelne Mensch und das Ganze sind Eins und doch Aspekte. Kupfer sorgt durch den guten Kontakt für die schnelle Bewegung. Sulfur sorgt für Raum, der sich selbst erschafft. Der gemeinsame Gesang ist hierfür ein Gleichnis. *Das zuvor gemeinsam im Kreis gesungene Lied hatte sich aus dem Kontakt zwischen den Sängerinnen und Sängern aufgebaut und zunehmend Raum eingenommen.***

**Ganz in das Empfinden gehen, nur spüren, nichts als spüren und dann langsam, schön langsam darauf aufbauen. *So wirkt Cuprum sulfuricum. Erst wird der Kontakt ermöglicht (der Liebe bzw. zur Liebe) und dann dem, was der Kontakt ergibt, der Raum (Ausdruck für die Seele) gegeben.***

*Das ist das Eröffnungsbild der C4-Verreibung. Jeder Mensch ist ein besonderer Aspekt der Liebe. Treten die Aspekte der Liebe in Kontakt miteinander, kann die Liebe fließen und zunehmend alle Aspekte beinhalten. Ich empfinde das Bild als eine Aufforderung an uns Menschen, den anderen Menschen unsere Liebe zu geben und zugleich, was ebenso wichtig ist, die Liebe der anderen Menschen anzunehmen. Hieraus erwächst ein fruchtbarer Raum für die Entwicklung aller Menschen.*

## Cuprum sulfuricum C4

*In der Diskussion nach der C4-Verreibung wurde deutlich, dass dieser „Teilchenbeschleuniger“ nicht so ohne weiteres funktioniert. Denn dazu muss der Kontakt zwischen den Menschen hergestellt werden, und zwar auf der Ebene der Liebe. Doch den Kontakt auf dieser Ebene zuzulassen, fällt uns Menschen schwer. Die Begegnung mit der Liebeskraft kann in vielfältiger Weise gestört sein. Während des Seminars wurde hier insbesondere die Thematik der „Übergriffe“ behandelt.*

*Der Mensch ist nicht unbedingt bereit, seine Liebe zu verschenken. Er kann sie an Forderungen und Erwartungen knüpfen. Nimmt er Kontakt zum Mitmenschen auf und ist damit das Große der Liebe verbunden, so kann er hierfür eine Gegenleistung, eine gewünschte Reaktion, eine Anerkennung erwarten. Die Liebe wird nicht frei verschenkt, sondern mit den Intentionen des Ichs verbunden. Liebe soll auch der begrenzten Welt des Ichs, dem irdischen Bestehen dienen. So ein Geben ist tendenziell ein „Übergriff“, indem es mit einer Vereinnahmung des anderen Menschen verbunden ist.*

*Der Mensch ist aber auch nicht unbedingt bereit, die Liebe ohne Vorbehalte zu empfangen. Erfährt der Mensch Liebe, so kann diese Erfahrung sehr einfach in eine Nutzenabwägung einbezogen werden. Wozu kann mir diese Zuwendung des Mitmenschen, sein Kontakt dienen, wenn der Mitmensch sich auf dieser Ebene einbringt. Auch hier kommt das Ich mit in den Kontakt. Die Liebe des anderen Menschen soll auch meinem Ich, meinem Bestehen in der Welt dienen. Auch das ist als Übergriff, in Form von Schaffung von Abhängigkeit oder der Ausnutzung eines anderen Menschen, zu verstehen.*

*So kommt der Kontakt leicht ins Stottern. Zumal jeder Mensch im Kreis seine persönlichen Erfahrungen gemacht hat, dass seine Liebe nicht angenommen, nicht anerkannt oder dass sie ausgenutzt und missbraucht wurde. Der Kreis besteht also auch aus Abwehr des Liebeskontakts, aus Eigeninteressen, Nutzenabwägungen und zudem aus Missverständnissen. In seiner schwersten Pathologie, wenn sich die Erfahrungen von Missverständnis, Eigennutz und Abwehr zwischen den Menschen „aufgeschaukelt“ haben, kann das Thema von Cuprum sulfuricum durch Übergriff, Missbrauch, Vergewaltigung, Vergiftung und schwarze Magie, einen Versuch die Liebe gewaltsam zu erzwingen, gekennzeichnet sein.*

*Der Teilchenbeschleuniger der Liebe gewinnt nur schwer an Fahrt. Genau dieses Problem hat die Besprechung der C4-Verreibung gezeigt. Was auftrat, waren starke Spannungen und nur in Ansätzen fließende Liebesenergie. Jeder Kontakt, der durch die Kraft von Cuprum sulfuricum die Seele/Liebe mit einbrachte, wurde tendenziell als Missbrauch verstanden oder selbst mit Ich-Intentionen überlagert. Die Spannungen sind dabei so mächtig, weil die Liebeskraft so stark und, wenn die Seele mit ihrer Liebe Kontakt sucht bzw. in Kontakt kommt, die Empfindlichkeit so groß ist. Die nicht fließende Liebesenergie zeigt sich im einzelnen Menschen in Gefühlen der Unvollständigkeit (auch Minderwertigkeit und Unvollkommenheit), als ob ein wichtiger Teil (eine Hälfte) fehlt, der zum Leben aber unerlässlich ist. Umgekehrt: Fließt die Liebe, so wird der Mensch ganz und erfüllt*.

*Indikation: Kontakt zwischen den Menschen wird als Übergriff oder Missbrauch verstanden. Überall, wo zwischen den Menschen ein Liebeskontakt entstehen könnte, schwingt das Thema Übergriff und Missbrauch mit. Der Mensch kann sich dem liebevollen Kontakt nicht hingeben.*

# Cuprum sulfuricum C4

2. Phase
Spüren

**Spüren, spüren, spüren, spüren.**
**Die Liebe will empfangen sein.**

Ich spüre, wie mich eine klare, helle Kraft durchströmt. Der Körper nimmt sie auf, das Gefühl, das Bewusstsein. Das Wesentliche, das ich spüre, ist aber das reine Durchströmen. Langsam breitet es sich aus.

**Bild:**
**Dort, wo die lichte Kraft auf mich stößt, auf meinen Körper, aber noch wesentlicher auf „(m)ich", dort zerstäubt das Licht in viele Richtungen. Nur wenige Zentimeter verbreitet es sich vom Punkt seines Auftreffens aus, um dann zu vergehen, nicht mehr Licht zu sein, sondern Rhythmus von mir.**

*Das Bild, das sich mir hier präsentiert, zeigt, dass meine irdischen materiellen und immateriellen Körper und mein Ich von meiner Seele durchströmt und beseelt werden. Die Seele gibt mir (m)einen Rhythmus.*

*Das Wesentliche ist, mit der Seele in Kontakt zu kommen und sich von der Seele durchströmen zu lassen. Cuprum sulfuricum fördert den Kontakt zur Seele und hilft, dass sie Raum im irdischen Sein erhält. Cuprum sulfuricum hilft der Seele, den Menschen ganz zu durchdringen und sein Leben dem Seelenrhythmus folgen zu lassen.*

# Cuprum sulfuricum C4

3. Phase
Den eigenen Rhythmus finden

**Wie Energie, die „Dich“ in Schwingung versetzt, in größere Schwingung (Verstärkung), in neue Schwingungsfolgen (Qualität).**

**Du bist du selbst – immer mehr. Wie eine Saite, die berührt wird und die nun auch mehr schwingen kann, weil dort, wo sie eingeklemmt war, sich eine Verhärtung löst. So bist du die gleiche Saite – immer vollkommener (ganz) –, und du schwingst und das strahlt in den Raum.**

**Wenn du zuvor eine von außen manipulierte Saite gewesen bist, die schwingen musste, nicht aus sich selbst, so wird auch dieser Einfluss Stück für Stück abgetragen, weil du selbst aus deinem Wesen die „falsche“ Schwingung überlagerst und zum Verschwinden bringst.**

*Das Bild wird fortgesetzt und noch verständlicher gemacht. Der Mensch wird mit der Saite eines Musikinstruments verglichen. Die Saite wird von der Seele in Schwingung versetzt und zudem in ihrer ursprünglich gedachten Länge (Seelenausdruck) freigesetzt. Die bisherige Länge, die durch eine Verhärtung oder Verklemmung eingeschränkt wurde, erscheint wie ein Sinnbild der kleinen Ich-Welt, dem selbst erbauten Verständnis, das weit hinter der wahren Größe zurückbleibt.*

*Zwei Prozesse, die die Beseelung des Menschen erläutern: Der Mensch (die Saite) wird mit Hilfe von Cuprum sulfuricum von fremden Einflüssen frei und findet sich selbst. Der Mensch (die Saite) erhält aus sich die Energie, die ihn in Schwingung versetzt und seinem Rhythmus (seiner Seele) Ausdruck im irdischen Sein gibt.*

*So ist Cuprum sulfuricum ein großes Mittel dafür, dass die Seele immer mehr am irdischen Sein des Menschen teilhat und auch immer mehr in sein Ich Eingang findet. So dass der Mensch er selbst werden kann.*

# Cuprum sulfuricum C4

4. Phase
Lass die Seele sprechen

**Auch hier ist das Problem des Lösens: Der kleine Tod!**

*Wenn der Mensch zunehmend beseelt wird, muss sich seine Ich-Welt (Identität, Weltverständnis) verändern. Alte, überlebte Identitäten müssen sich lösen und immer wieder umbauen. Das ist für den Menschen ein schwieriger Prozess, denn immer versteht er die Welt und sich selbst aus seinem bestehenden Ich und nie aus dem werdenden. Für seine bestehende Identität ist dieser Umbau wie ein kleiner Tod, der gegangen werden muss, soll die Seele zunehmend Raum erhalten und der Mensch der werden, der er seinem Wesen nach ist.*

**Bild:**
**Umbau: Der Seelenkörper wird neu gebaut. Verkrampfung der Seele! Warum? Du (das „Ich“) musst sie empfangen. Das tust du aber nur halbherzig. Mache es ganzherzig. Es braucht Zeit. Lass die Seele sprechen.**

**Seele: Ich, Seele, bin scheu und zurückhaltend, wie ein Reh im Wald. Ich empfinde alles und weiß nicht, ob ich flüchten soll, so schnell wie möglich oder neu einen Schritt wagen kann. Dass ich sprechen darf, tut mir gut, und du spürst das, weil ich doch das Wesentliche von dir bin.**

**Ich, Seele, ich liebe, ich liebe so unerhört stark, darum erhöre die Liebe. Lass mich schauen, was ist, lass mich spüren, lade mich ein in deine Welt und mache meine Liebe zu deiner. Nimm mich ganz an, bette mich weich (Assoziation zum Grimm’schen Märchen „Brüderchen und Schwesterchen“)[1)] und stehe zu mir, in allem, was du im Leben tust, wenn du fühlst, wenn du denkst, wenn du bist. Beachte mich, lass mich teilhaben, weich in dich gebettet.**

**Ich, Seele, ich fühle mich so zart, so verletzlich, versichere mich meiner Stärke.**

**Ich, Seele, bin stark und mächtig, aus mir erwächst alles, was wirklich ist in der großen Ewigkeit. Alles *(andere)* wandelt sich, ist ohne Kern. Ich bin immer ohne Ende und Anfang. Lass mich bei dir sein, lass mich sein, gib mir ein Zuhause bei dir.**

**Ich, Seele, will sprechen, aber ich brauche dich, dass du mich hörst und mich siehst und dich ganz mit mir vereinigst.**

**Blaustein: Diese Vereinigung, die kann ich euch Menschen lehren, weil es das ist, was ich kann und weiß und mache. So schaffe ich Raum, eine Dimension eures Seins für die Seele im Leben.**

**Seele: Behalte mich bei dir.**

Ich fühle mich gut - die Kopfschmerzen sind viel besser. Danke.

*Die Seele darf sprechen, darf sich ausdrücken. Das ist möglich mit der Hilfe von Cuprum sulfuricum/Blaustein, das mich für den Kontakt mit der Seele öffnet. Die Seele zeigt mir ihre Liebe und schildert ihr Anliegen, in die Welt zu kommen.*

## Cuprum sulfuricum C4

*Ich fühle mich ganz erfüllt von dieser Begegnung. Es ist eine große Freude, dass es mir (Ich-Welt) gelungen ist, zurückzutreten und der Seele Raum zu geben. Ich fühle mich durchflutet von Liebe, weich und zart – auch verletzlich und zugleich stark.*

*Dass die Seele sprechen darf, das geschieht in der vierten Phase der C4-Verreibung, also im Sinne der Selbstähnlichkeit, wenn es um das Wesentliche von Cuprum sulfuricum bezogen auf den Kern unseres Menschseins geht. Diese Arzneikraft lässt unsere Seele ihren Ausdruck im Leben finden, hilft uns Menschen, uns zu öffnen für unser eigenes Wesen.*

*Indikationen:*
*Verkrampfung der Seele. Das heißt sie öffnet sich nicht dem Leben, sondern zieht sich wie eine Schnecke hinter die Wände ihres Hauses zurück. Scheu, Zurückhaltung und Flucht bestimmen einseitig den Seelenausdruck. Ein Schritt nach außen auf die Welt zu wird nicht gewagt.*

1) *Gedankensplitter zum Märchen „Brüderchen und Schwesterchen“*

*Brüderchen und Schwesterchen versuchen, der Feindseligkeit ihrer Stiefmutter zu entkommen. Sie beschließen, miteinander in die weite Welt zu gehen. Ihre Situation ist trostlos. „Sie gingen den ganzen Tag, und wenn es regnete, sprach das Schwesterlein: ‚Gott und unsere Herzen, die weinen zusammen!‘ Abends kamen sie in einen großen Wald und waren so müde von Jammer, vom Hunger und von dem langen Weg, dass sie sich in einen hohlen Baum setzten und einschliefen.“*

*Am nächsten Morgen unter dem Einfluss der wärmenden Sonne dürstet es Brüderchen. Er sucht nach Wasser. Er will sich auf die Begegnung mit dem Leben einlassen. Doch die Stiefmutter hat die Brunnen vergiftet (Kupfervitriol = Gift). Lässt sich Brüderchen auf das vergiftete Leben ein, wird er eine Cuprum-sulfuricum-Pathologie entwickeln. Die Feindseligkeit, die er in der Begegnung mit dem Leben (Wasser) spürt, führt dazu.*

*Beim ersten Brunnen ist die Vergiftung so stark, dass er zum Tiger werden und sogar seine Schwester zerreißen würde. Hier sind Symptome wie Missbrauch, Übergriff, Wut zuzuordnen. Der Tiger lebt einsam ohne soziale Kontakte und steht dem Kontakt zum Menschen von Natur aus feindselig gegenüber.*

*Beim zweiten Brunnen zeigt sich ein ähnliches Bild, wenn auch nicht mehr von der gleichen Stärke. Hier würde er zum Wolf und seine Schwester fressen. Der Wolf ist bereits sozialer und verständiger als der Tiger. Der Wolf ist der Urahn des Hundes, der in Gemeinschaft mit dem Menschen lebt.*

*Beim dritten Brunnen, von dem Brüderchen trinkt, wird er zum Reh. Scheu und fluchtbereit, verletzbar, wehrlos und empfindlich ist das Reh. Sobald das Leben bedrohlich wird, zieht es sich zurück.*

*„Dann band es sein goldenes Strumpfband ab und tat es dem Rehchen um den Hals und rupfte Binsen und flocht ein weiches Seil daraus. Daran band es das Tierchen und führte es weiter und ging immer tiefer in den Wald hinein. Und als sie lange, lange gegangen waren, kamen sie endlich an ein kleines Haus, ...“ In der Abgeschiedenheit des Waldes finden beide neuen Mut. „Abends, wenn Schwes-*

*terchen müde war und sein Gebet gesagt hatte, legte es seinen Kopf auf den Rücken des Rehkälbchens, das war sein Kissen, darauf es sanft einschlief."*

*Reh (Ausdruck der Seele) und Schwesterchen (Mensch) bleiben in der Abgeschiedenheit über ein Band aus weichen Binsen und Gold verbunden. Ihr gemeinsamer Weg ist lang. Beim Schlaf ruhen Geist, Ich und Wille des Menschen in der Seele und tauchen ein in die Seelenwelt (Rücken des Rehs).*

*Dann ruft das Leben die Seele. „Da schallte das Hörnerblasen, Hundegebell und das lustige Geschrei der Jäger durch die Bäume, und das Rehlein hörte es und wäre gar zu gerne dabei gewesen. ‚Ach', sprach es zum Schwesterlein, ‚lass mich hinaus in die Jagd, ich kann's nicht länger aushalten', und bat so lange, bis es einwilligte."*

*Die Seele hat (wieder) Mut, sich auf das Leben einzulassen, auch wenn das gefährlich ist. Ihr inneres Verlangen wird übermächtig, so dass der Mensch seine Widerstände dagegen aufgibt. Es trägt auch leichte Verletzungen (Verwundung des Rehs durch einen Jäger) aus der Begegnung davon, doch das bricht seinen Mut nicht. So wird die tiefe Begegnung von Mann und Frau möglich.*

*Durch das Reh (Ausdruck der Seele) wird das Interesse des Königs geweckt. Und er findet durch es den Weg zur Schwester. „Da ging die Tür auf, und der König trat herein, und da stand ein Mädchen, das war so schön, wie er noch keines gesehen hatte."*

*„Der König nahm das schöne Mädchen auf sein Pferd und führte es in sein Schloss, wo die Hochzeit mit großer Pracht gefeiert wurde, und es war nun die Frau Königin, und sie lebten lange Zeit vergnügt zusammen; das Rehlein ward gehegt und gepflegt und sprang im Schlossgarten herum."*

*Doch noch ist der Ausdruck der Seele voller Scheu und Zurückhaltung, getrennt vom menschlichen Sein.*

*Soweit der erste Teil des Märchens.*

# Cuprum sulfuricum C4

5. Phase
Die Vereinigung

**Es geht um die Fähigkeit, ganz zu sein und trotzdem auch Individuum.**

*Cuprum sulfuricum vereinigt in sich die Ganzheit der Seelenwelt (Kupfer) und die Ganzheit des Individuums (Schwefel).*

**Es geht um die Aufgabe der Vereinigung, die Vereinigung der hohen Seele mit dem „Ich", das dadurch ist: „Ich bin."**

**Blaustein:**
**Die Vereinigung in mir, der Kraft, die den Polen den Weg weist, hilft euch, den Weg zu finden.**

*Blaustein vereinigt in sich Kupfer und Schwefel.*

**Indikationen:**
**Der „nicht vereinigbare" Mensch, der in sich unversöhnlich im Kampf ist, der die Kräfte der Vereinigung aus seinem Ich heraus unterbricht.**

**Der Mensch, der geradezu zwei Wesenspole hat.**

*Cuprum sulfuricum C1300$_4$ ist für Menschen hilfreich, die in sich einen Kampf zwischen Ich und dem Liebesausdruck der Seele austragen. Sie versuchen, die Liebe, die Annahme und Hingabe zu blockieren, vielleicht, weil sie meinen, sonst verletzlich und wehrlos zu sein. Das Ich, ihre Identität und Weltsicht, lehnt eine Seelenannäherung an das Leben ab. Und doch spüren sie, dass es den Wesenskern, die Liebe gibt. Ihr Ausdruck im Leben erscheint jedoch unmöglich (Liebesblockade).*

**Vereinigung durch die Erde.**

*Im irdischen Dasein erfolgt aber eine Vereinigung!*

**Blaustein: Lass die Seele sprechen.**

**Seele: Ich bin immer da und bereit. Sieh mich, suche mich, nimm mich an. Höre mich an. Ich, Seele, liebe dich so sehr. Lass mich spüren, dass du diese Liebe fühlst, die unendliche Hingabe. Zeige mir, dass du mich kennst.**

*Das Ich kann die Liebe der Seele spüren und der Mensch sich unendlich geliebt fühlen, was heilt. Cuprum sulfuricum heilt in der Hinsicht, dass der Liebesausdruck der Seele in das Leben des Menschen kommen kann und darf.*

## Cuprum sulfuricum C4

6. Phase
Wir sind zusammen Heil/heil

**Seele: Ich umfließe dich. Ich schmiege mich an dich. Ich berühre dich zärtlich. Spüre meine Zärtlichkeit.**

**So komme ich immer mehr zu dir, wenn du meine Zärtlichkeit empfängst. Sieh mich an. Sieh mich ganz an. Sieh meine Schönheit. Nimm sie an. Lass mich mich dir schenken. Lass mich Teil von dir sein.**

Ich spüre große Liebe in mir, wie sie strömt. Sprich weiter, Seele.

**Seele: Höre mich, auch wenn ich schweige. Sieh auch meine Trauer, meine Angst, mein Verzagen. Lass mich immer bei dir sein.**

**Blaustein: So wird die Liebe Teil von dir, und du Mensch, wirst Teil der Liebe.**

**Seele: Nur Empfinden, lautloses Empfinden.**

**Ich: Ich kann dich, Seele, lieben, wenn du bei mir bist. Dann kann „Ich“ lieben. Dann gebe ich Dir Liebe, die Du mir geschenkt hast.**

*Für mich war es ein wunderbares Erlebnis, eine große Erfahrung, mich so der Seele zuwenden zu können, ihre Liebe zu empfangen und dadurch selbst Liebe geben zu können. Der Raum der Seele baut sich auf, indem ihre Liebe des Menschen Liebe wird. Dabei hilft Blaustein/Cuprum sulfuricum.*

*Indikationen:*
*Der Mensch nimmt seine Seele nicht wahr. Es ist für ihn, als ob die Seelenwelt nicht existieren würde. Empfindlichkeit, Zärtlichkeit und auch Angst, Trauer sind für ihn keine Möglichkeit, der Welt zu begegnen.*

## Liebesgeflüster

**Liebesgeflüster in dunkler Nacht,**
**die Seele zärtlich, lautlos wacht,**
**umschmiegt das Gegenüber.**
**Nie geht der Schmerz vorüber,**
**den ich gespürt, als du gefehlt,**
**einen anderen Weg als ich gewählt.**

**Tiefe Wunden ich empfinde,**
**an die ich mich unlöslich binde.**
**Die dich suchen, mein Gemahl,**
**lassen Dir nur eine Wahl:**

**Auch mich zu lieben, auch mit Schmerz,**
**sie schenken mir dein menschlich Herz,**
**dass wir vereinen, was wir sind,**
**im Augenblick, wenn so bestimmt.**

**Ich liebe dich so sehr, so stark,**
**verzehre mich ins tiefste Mark.**
**Suche nur dich, nur dich allein,**
**will immer ganz bei dir nur sein.**

**Du spürst die Liebe, ihr Pulsieren,**
**willst tief erschaudern, fast erfrieren.**
**Doch kommt die Kraft vom blauen Glas**
**in dein Leben mit Bedacht und Maß,**
**so gibst Du Raum für mich und dich.**
**Zusammen formt das Leben sich,**
**dass tief vereinigt sich in Liebe**
**zu einem Ganzen, das dann bliebe.**

## Cuprum sulfuricum C4

8. Phase
Das Leben leben

**Dann muss das Leben gelebt werden.**

**So wie ich, Blaustein, ein Kristall der Erde bin, so ist auf der Erde das Potenzial der Vereinigung gespeichert, um in der Zeit ganz langsam, Schritt für Schritt, sich zu vollziehen.**

**Ich schimmere tief, so wie Blau tief ist, und fordere euch, selbst die Vereinigung zu vollziehen – auf allen Dimensionen eures Seins.**

**Lasst euch darauf ein.**

*Die Seele hat gesprochen. Cuprum sulfuricum/Blaustein hat gesprochen. Wir Menschen haben zugehört. Wir sind Menschen dieser Welt. Im irdischen Sein heißt es, die Vereinigung mit der Seele zu vollziehen, immer tiefer, dafür haben wir die Zeit, die alles in Schritte aufteilt.*

# Cuprum sulfuricum C4

## Zusammenfassung C4

Die C4-Verreibung stellt sich mit dem Bild des Teilchenbeschleunigers vor. Zwischen den Menschen kann auf der Seelenebene (Liebe) Kontakt bestehen. Das führt zu einer Dynamik, durch die alle Aspekte der Liebe Raum erhalten und die Menschen an ihnen teilhaben. Der einzelne Mensch muss bereit sein, ohne Vorbehalt und Interessen zu spüren und zu empfinden, damit die Liebe fließen kann. Im Leben kommen jedoch meist eigene Interessen mit ins Spiel, wie die anschließende Besprechung der Verreibung während des Seminars gezeigt hat. Das heißt, der einzelne Mensch ist nicht der beschleunigende Magnet im System, sondern er fällt aus und blockiert den Fluss der Liebe, den Ausdruck der Seele.

Der Mensch ist beseelt. Seine materiellen und immateriellen Körper, sein Ich, werden von der Seele durchströmt. Je tiefer der Kontakt der irdischen Aspekte des Menschen mit der Seele ist, desto mehr kann der Rhythmus des Menschen der seiner Seele sein und er selbst sein Wesen ausdrücken. Cuprum sulfuricum/Blaustein fördert den Kontakt der Seele in das irdische Sein über seinen Kupferanteil und gibt ihr durch seinen Schwefelanteil dann Raum, Teil des Menschenausdrucks zu sein. In Cuprum sulfuricum sind die beiden Aspekte Seelenkontakt (Kupfer) und menschliche Eigensetzung (Sulfur) vereinigt.

In der vierten Phase der C4-Verreibung, der im Sinne der Selbstähnlichkeit wesentlichen Phase dieser Dimension, erhält die Seele Raum zu sprechen. Genau das ist die Qualität der Arzneikraft „Cuprum sulfuricum“: die Seele findet Vertrauen und Raum im irdischen Sein. Sie findet Kontakt und Ausdruck in unserem Leben. Sie kann ihre Liebe, ihre Hingabe, ihre Zärtlichkeit zeigen, die sie uns Menschen gibt, wenn wir sie beachten und annehmen. Sie zeigt sich auch als starke Kraft und Macht, die das Leben gestaltet und fruchtbar macht. Die Seele ist unser Menschenteil, der ewig und immer ist. Und gibt es eine C4-Homöopathie (in der Arzneimittelherstellung definiert durch die Erstellung der Arznei aus der C4-Verreibung, der Seelendimension, und die anschließende Weiterverschüttelung zu höheren Potenzen), dann würde hier nach meinem Verständnis ihr wesentliches Thema benannt sein: Der Kontakt von uns Menschen zur Seele, um ihren Ausdruck (Liebe) im Leben zu ermöglichen.

Die Seele kann sich zeigen und Cuprum sulfuricum die Vereinigung des irdischen Menschen mit dem Ewigen, der Seele, fördern. Aus der Vereinigung erwächst das „Ich bin“. Der Mensch mit Identität und Bewusstsein (Ich-Welt), der ist (Seelenwelt).

Vereinigung der Pole: Die Ich-Welt, die sich an dem Eigenen, dem Bemühen um ein Bestehen im Leben herausgebildet hat, die betont, dass es das Individuum gibt, und es abgrenzt, und die Seelenwelt, die voller Hingabe und Zärtlichkeit sich in die Welt begibt und ihr die Liebe schenkt. Der Mensch, in dem diese Pole unversöhnlich neben – ja gegeneinander stehen, der zögert, zurückschreckt und abwehrt, die Liebe zuzulassen, weil ihn das verletzlich macht, nach seiner (der Ich-Welt entwachsenden) Vorstellung lebensunfähig, abhängig und damit Objekt des Missbrauchs, dem hilft Cuprum sulfuricum.

Im Augenblick, da ich dies schreibe, bildet sich vor meinem Fenster ein wunderschöner Regenbogen, der das Licht (Ausdruck der Seele) in seinen Aspekten (Farben, Aspekte der Liebe) im Wasser (Leben) bricht und der Erde entwächst, um den Himmel in einem großen Bogen zu umspannen und in das irdische Sein mit einzuschließen.

# Cuprum sulfuricum C4

## Ergebnisse der Besprechung der C4-Verreibung

Die Besprechung der C4-Verreibung beschränkte sich auf einige wenige Beiträge und eine intensive Diskussion voller Spannungen in und zwischen den Teilnehmern.

Hier einige Beispiele von Beiträgen in meinem Verständnis und meiner Interpretation:

- Schmerz durch das Herz (Herzscheidewand). Spannung im Herzen, dem Sitz der Liebe. Die Herzscheidewand trennt symbolisch zwei Pole.

  Begegnung (Kontakt) mit dem Heiligen Geist. Der Heilige Geist möchte das Herz auskehren (reinigen). Dadurch entsteht eine Angst im Menschen, dass „Liebesleichen" gefunden werden könnten. Die Liebesleichen sind das Ergebnis einer abgebrochenen, gescheiterten Liebe, der Versuch, die Liebe an- und festzuhalten, was ihrer Natur widerspricht und dazu führt, dass sie zwischen den Menschen nicht ihren Ausdruck finden kann.

  Der Heilige Geist sucht die so blockierte Liebe freizusetzen, dass sie wieder strömen kann und ihren Ausdruck findet, was auf den Widerstand des Menschen trifft. Die nicht fließende Liebe, der Liebesaspekt der allumfassenden Liebe, die ein einzelner Mensch blockiert, sie fehlt dem Heiligen Geist. Sie fehlt nicht erst seit heute oder einer Generation, sie fehlt in der gesamten Menschheitsentwicklung.

  Die Erkenntnis, dass die Liebe fehlt, dass dem Menschen selbst so ganz Wesentliches fehlt, löst eine tiefe Betroffenheit im Menschen aus. Es geht darum, die Liebe in allen ihren Aspekten fließen zu lassen – im Einzelnen und zwischen den Menschen. Es ist eine freie Entscheidung des Menschen, der Liebe Ausdruck zu geben, die ihm der Heilige Geist ermöglicht.

  An diesen Beitrag schlossen sich weitere Diskussionsbeträge an, die heftige Spannungen widerspiegelten. Es war, als ob der Kontakt im und zwischen Menschen und die Vereinigung der Seelenliebe mit der Ich-Welt unmittelbar möglich waren und Blockaden und Widerstände dagegen aufbrachen. Das Thema „Übergriff" (jeder Kontakt wurde als Übergriff verstanden) war Ausdruck des Bemühens, ein Verständnis für die Spannungen zu erlangen. Starke Kräfte wirkten in Richtung Kontakt und Vereinigung, starke Widerstände, gewonnen aus Erfahrung und Lebenssicht, stellten sich dagegen.

  So leicht ist die Ich-Welt nicht davon zu überzeugen, dass Liebe und Hingabe lebensfähig sind. Immer begegnen wir im anderen Menschen auch dessen Interessen, und in unseren Kontakt sind unsere Interessen eingeflossen. Da ist Liebe ein romantisches Wort – nicht mehr. Einfluss, Macht, Durchsetzung, im Leben bestehen, Anerkennung erhalten, versorgt sein, all das hat unsere Ich-Welt offenbar sehr stark geprägt. Jetzt kommt eine große Kraft, Cuprum sulfuricum, und bringt uns über die Liebe in Kontakt. Das will langsam Schritt für Schritt bewältigt sein.

  Cuprum sulfuricum zeigt sich hier als Arzneikraft, die hilft, solche Spannungen zwischen Ich-Welt und Seelenwelt langsam zu überwinden.

# Cuprum sulfuricum C4

- Ein Beispiel dafür, wie das Wirken der Cuprum-sulfuricum-Kraft erlebt werden kann: „Ich habe mich geöffnet – ich verliere im innersten Kern meine Macht.“ So erscheint es der Ich-Welt, wenn mit Hilfe von Cuprum sulfuricum in einem ersten Schritt die Position der Ich-Welt sich löst.

  „In meinem innersten Kern muss ich mir dienen. Mein Herz, mein Innerstes muss ganz rein sein. Nur sich selber dienen.“ Das ist der zweite Schritt, seinem eigenen Wesen als Mensch zu dienen, was nur geht, wenn die Seele ihren Ausdruck findet.

Bilder zum Wirken der Cuprum-sulfuricum-Kraft:

- Das Kristall (Blaustein) löst sich auf, um wieder zu kristallisieren. Umwandlung. Auskristallisieren der menschlichen Liebe.

- Cuprum sulfuricum ist eine Arzneikraft, dass sich der Mensch nicht in einer festen Position wie Opfer, Täter, Retter, Beobachter aufhält, sondern in Bewegung bleibt.

- Beschwerden nach einer Scheidung werden geheilt.

- Heilung von Beschwerden, die aus Konflikten in Beziehungen erwachsen sind. Hier Bezug zu den Augen. Der Raum kann neu gefüllt werden.

- Bild von Jesus Christus am Kreuz. Er erläutert mit Humor, dass wir Menschen nicht weiter zu leiden brauchen, was wir offensichtlich noch nicht verstanden haben. Es wird gezeigt, was Freude und Liebe heißen. Hell.

## Anmerkungen zur „C4-Homöopathie“

Cuprum sulfuricum führt mich zu einem Verständnis der Wirkung homöopathischer Arzneikräfte. Es ist die Ganzheit der Seele, die den Menschen heilt. Gelingt es im Menschen die Ganzheit der Seele zu fördern, erfolgt Heilung.

Homöopathische Arzneikräfte können einen Impuls zu dieser Ganzheit geben. Ihr Ausdruck kann einen Aspekt der Seele in das menschliche Leben bringen, der zur Ganzheit fehlte, wenn die Seele sich mit der Arzneikraft vereinigt.

Die Pathologie ist die noch nicht gelungene Vereinigung oder Beseelung der Lebenskraft und damit ein fehlender Aspekt zur Ganzheit. Die Heilung die gelungene Entfaltung des Seelenaspekts zu dem die Lebenskraft die Möglichkeit (den Kristallisationskern) gibt.

Die homöopathische Zubereitung der Arznei ist ein Prozess, der die Lebenskraft für die Vereinigung mit der Seele besonders zugänglich macht.

# Cuprum sulfuricum – Ideen und Begegnungen

## Ideen und Begegnungen

Eine Geschichte

Das heutige Zagreb entstand aus den beiden mittelalterlichen Siedlungen Kaptol und Gradec, die sich jahrhundertelang auf zwei benachbarten Hügeln entwickelten. Beide Siedlungen waren von festen Stadtmauern und Türmen umgeben, deren Reste bis heute erhalten geblieben sind.

In Kaptol wohnte der Klerus. Noch heute zeugt der große Dom von diesen Wurzeln. Gradec war die Heimat der Handwerker und Händler. Zwischen den beiden Siedlungen gab es im Lauf der Geschichte zahlreiche auch blutige Auseinandersetzungen, bis sie sich schließlich zu einer Stadt zusammenfanden.

Laut einer Legende hat 1731 ein Feuer ein Stadttor von Gradec, das heute „Steintor“ genannt wird, zerstört. Allein ein Bildnis der Jungfrau Maria mit dem Jesuskind wurde unversehrt in der Asche gefunden. Seitdem wird das Bild verehrt. 1931 wurde es um goldene mit Juwelen besetzte Kronen ergänzt, die Maria und das Jesuskind aufgesetzt bekamen.

Das Bild selbst machte auf mich einen sehr lebendigen Eindruck. Maria und Jesus wirkten sehr gegenwärtig. Allein die Kronen passten nicht, sie scheinen die beiden aus dem Leben wegzurücken.

Um das Bild, das innerhalb des Tordurchgangs ausgestellt ist, bildet sich immer eine kleinere Menschenmenge. Als ich es betrachtete und die Liebe von Maria für ihr Kind sah, richtete ich eine tiefe Bitte an sie und Jesus, den Schmerz und das Leid, die ich spüre, ein Ende finden zu lassen.

Doch im Moment meiner Bitte war es wie eine Stimme, die sich meldete und mich fragte, ob ich das wirklich wolle? Waren es nicht Leid und Schmerz, die mein Leben reich machten und mich zu meinem Lebenssinn führten? Wollte ich wirklich auf dieses strenge Lebensregiment verzichten?

Ich wollte ja sagen und schaffte es doch nicht. Ich wollte erklären, dass ich doch nur ein Mensch bin, der sich nach Wärme und Sicherheit sehnt. Ich wollte auf die Schmerzen verweisen, die ich mit ansehen und mit spüren muss. Doch wie eine Wand stand die Forderung an mich, in Schmerz und Leid zu leben, vor mir.

Später habe ich im Buch „Auf dem Jacobsweg“ von Paulo Coelho gelesen. Er erklärt, dass die Seele Träume braucht, um am Leben teilzuhaben. Dass wir Menschen unsere Träume immer wieder neu für die Seele formulieren sollen. Und da war der Traum wieder ganz gegenwärtig, dass Schmerz und Leid vergehen und ein Ende finden. Dass Wärme, Liebe und Vertrauen gegenwärtig sind.

# Cuprum sulfuricum – Ideen und Begegnungen

Splitter des Lebens

Ich kann das nur fühlen wie ein Mann: Dass die Frau, der der Mann begegnet, seine Seele weckt. Die Seele, die gesehen und beachtet sein will. Die Seele, die Liebe ist und ihn lieben lässt. Die Frau, der er begegnet, weckt die Seele. Und in der so geweckten Seele ist große Erfüllung. Die Liebe im Mann zu wecken, ist große Erfüllung und nährt die Seele der Frau. Und in ihr ist tiefer Friede.

So finden sich Mann und Frau, und so finden die Liebe und die Seele ihren Ausdruck im Leben. Das ist die große Sehnsucht nach Erfüllung und Glück. Die Sehnsucht des Mannes und der Frau, sich zu finden. Die Suche des Herzens.

Finden sie sich nicht, herrschen Verbitterung und Enttäuschung, Härte und Leere. Doch sie sollen sich finden, damit das Leben sein kann.

DAS RITUAL DER BLAUEN KUGEL

1. Setze dich bequem hin und entspanne dich. Lass dein Herz sich frei fühlen, voll freundschaftlicher Gefühle, über alle kleinlichen Probleme erhaben, die dich vielleicht gerade beschäftigen. Summe leise ein Lied aus deiner Kindheit. Stelle dir vor wie dein Herz wächst und dein Zimmer und dann deine Wohnung oder dein Haus mit einem starken, strahlenden blauen Licht erfüllt.

2. Wenn du an diesem Punkt angelangt bist, beginne die Gegenwart der Heiligen zu fühlen, denen du als Kind deinen Glauben schenktest. Merke, wie sie bei dir sind, von überallher kommen, lächeln und dir Glauben an dein Leben, Vertrauen in dein Leben geben.

3. Stelle dir vor, dass sich die Heiligen dir nähern, um ihre Hände auf deinen Kopf zu legen, und dir Liebe, Frieden und das Gefühl von Gemeinschaft mit der Welt wünschen.

4. Wenn dieses Gefühl stark geworden ist, fühle, wie das blaue Licht in dich hinein und aus dir herausströmt wie ein leuchtender Fluss. Dieses blaue Licht beginnt nun, sich in deiner Wohnung oder deinem Haus, dann in deinem Stadtteil, deiner Stadt, deinem Land zu verbreiten und umgibt am Ende die ganze Welt wie eine riesige blaue Kugel. Sie ist die Manifestation der Höchsten Liebe, die jenseits unserer Alltagskämpfe liegt, dich jedoch stärkt, dir Kraft, Energie und Frieden gibt.

5. Halte dieses über die Welt gebreitete Licht so lange wie möglich aufrecht. Dein Herz ist offen, verbreitet Liebe. Diese Phase des Exerzitiums sollte mindestens fünf Minuten dauern.

6. Kehre ganz allmählich aus deiner Trance in die Welt zurück. Die Heiligen werden in der Nähe bleiben. Das blaue Licht wird weiterhin über die Welt verteilt sein.

Dieses Ritual kann, wenn es nicht anders geht, von einer Person allein, sollte aber wenn möglich von mehreren Personen vollführt werden. Dabei sollen sie einander an den Händen halten.

Aus: Paulo Coelho. Auf dem Jakobsweg. Diogenes 1999, S. 133f.

# Cuprum sulfuricum – Ideen und Begegnungen

Die Stimme des Herzens und die Angst

Der Jüngling lauschte weiter der Stimme seines Herzens, während sie durch die Wüste zogen. Er lernte dessen List und Tücke kennen und nahm es so an, wie es war. Dann verlor er plötzlich die Angst und wollte auch nicht wieder umkehren, denn sein Herz sagte ihm eines Nachmittags, dass es zufrieden sei. „Selbst wenn ich manchmal ein bisschen klage“, sagte die Stimme des Herzens, „schließlich bin ich ein Menschenherz, und diese sind nun mal so. Sie haben Angst davor, sich ihre größten Wunschträume zu erfüllen, weil sie denken, dass sie es nicht verdient haben oder es nicht erreichen werden. Wir Herzen sterben vor Angst bei dem bloßen Gedanken, dass unsere Liebe uns für immer verlassen, dass Momente, die gut hätten sein können, es nicht waren, dass Schätze, die entdeckt werden könnten, für immer im Sand versteckt bleiben. Denn wenn das passiert, dann leiden wir sehr.“ ...

Aber leider folgen nur sehr wenige dem Weg, der für sie vorgesehen ist und der der Weg zu ihrer inneren Bestimmung ist und zum Glück. Sie empfinden die Welt als etwas Bedrohliches – und darum wird sie auch zu etwas Bedrohlichem. Dann sprechen wir Herzen immer leiser, aber ganz schweigen tun wir nie.

Aus: Paulo Coehlho, Der Alchimist. Diogenes 1996, S. 137f.

# Cuprum sulfuricum – ein Fall

## Ein Fall

Das allgemeine Bild
Ein 32-jähriger Mann leidet seit langer Zeit an schweren Migräneanfällen. Bereits in der Kindheit hatten sich einzelne Anfälle ergeben. Gehäuft (ca. einmal im Monat) treten sie seit drei bis vier Jahren auf. Dabei ist ein klarer Bezug zu beruflichen Belastungen erkennbar.

Ausschnitte aus dem Leben
Ein entscheidender Einschnitt in das Leben war der Wechsel von der Grundschule ins Gymnasium. Hierdurch wurde er aus seinem Freundeskreis gerissen und in seinen sozialen Kontakten isoliert. Entscheidend für den Schritt, ein vom Freundeskreis und Wohnort entferntes Gymnasium besuchen zu müssen, war der Einfluss der Mutter.

Diese schirmte ihn von der Welt ab. Die Mutter hatte große Angst, er könnte mit Drogen in Kontakt kommen. So wurde sein Leben als Jugendlicher immer isolierter. Unter der sozialen Isolation und der kontrollierenden und bestimmenden Einflussnahme der Mutter hat er sehr gelitten. In diese Zeit fällt auch der erste Migräneanfall und weitere bedeutende Schwierigkeiten in der Bewältigung der Anforderungen des Lebens.

Wesentliche Hinweise auf Cuprum sulfuricum sind für mich der übergriffartige und kontrollierende Einfluss der Mutter, der zugleich einer Art Liebe und Fürsorge entspringt, ihre Angst vor schlechten Einflüssen und offenen sozialen Kontakten, der Bezug zu Drogen und das Leiden an Isolation und fehlenden sozialen Kontakten.

Der Vater hatte durch eine starke berufliche Belastung wenig Zeit und Interesse, sich am innerfamiliären Leben zu beteiligen. Zugleich war er von Existenzängsten geplagt. Also waren von dieser Seite kein Vertrauen und Lebensmut zu erhalten. Für das Kind stellte sich das als Belastung und Mangel dar.

In der Bundeswehrzeit erfolgte eine deutliche „Abnabelung“ vom mütterlichen Einfluss. Dieser Prozess beinhaltete eine bewusste Pflege eigener sozialer Kontakte und ein starkes Bewusstsein ihrer Wichtigkeit für das eigene Leben und Wohlbefinden.

Die jetzige Berufstätigkeit erfordert das Eingehen vieler Geschäftskontakte, starke Reisetätigkeit und die Bereitstellung vielfacher Dienstleistungen für andere Menschen. Offensichtlich sind hier auch viele belastende soziale Kontakte. Die Migräneanfälle erfolgen nun in großer Regelmäßigkeit (ca. einmal im Monat). Durch die Einnahme entsprechender Medikamente (seit ca. zehn Jahren regelmäßige Einnahme des Wirkstoffs Propyphenazol) lassen sich die Anfälle deutlich abschwächen.

Der typische Verlauf eines Migräneanfalls ohne Medikamente besteht in einem starken Stechen in der Stirn bis zu den Schläfen. Das dauert drei bis vier Stunden an. Helfen kann Wasser trinken, ein abgedunkelter Raum, Schlafen und auch der Konsum von Kaffee (Droge). Der typische Zeitpunkt für den Beginn des Anfalls ist 16:00. Klar erkennbar ist die Beziehung zur beruflichen Arbeit. Beim Berichten über die Migräneanfälle war die „Verkrampfung“, die damit in Beziehung steht, deutlich zu spüren.

Im Gespräch wurde immer wieder die Bedeutung intakter sozialer Kontakte betont. Es besteht geradezu ein Panikgefühl einem möglichen Verlust gegenüber. In der gesamten Haltung kommen eine Bereitschaft und ein Bemühen, auf die Forderungen anderer Menschen einzugehen und darüber auch ihre Anerkennung zu finden, zum Aus-

druck. Er fühlt sich seiner Aufgabe und den Erwartungen, die andere Menschen an ihn richten, sehr verpflichtet. Dabei macht er die Anforderungen anderer sehr leicht zu seinen. Seine eigene Aufgabe, die ihm das Leben stellt, wird so von den fremden Einflüssen übertönt. Als entspannend und harmonisch wird die Natur, insbesondere der Wald und die Tiere, empfunden. Es besteht Angst vor einschneidenden Lebensveränderungen, wie ein neuer Arbeitsplatz oder ein stark verändertes soziales Umfeld.

Es handelt sich um einen weichen und empfindsamen Menschen. Eine aggressive Atmosphäre, Anfeindungen oder harte Auseinandersetzungen mit anderen Menschen sind ihm sehr unangenehm. In seiner Erscheinung ist ein gewisser Schreck über die Härte der Welt zu spüren. Er sucht ein Lebensumfeld, das die Feindseligkeit und Härte abmildert.

Der Verlauf

Fünf Tage je eine Gabe Cuprum sulfuricum $C10_4$.
Trotz besonderer beruflicher Belastung kommt es in den nächsten drei Wochen nur zu einem mittelschweren Migräneanfall.

Danach eine Gabe Cuprum sulfuricum $C40_4$.
Die Besserung hält an. In den nächsten sechs Wochen kein Migräneanfall. Er ist offen für die Geschehnisse der Welt. Durch die Geburt seines Sohnes kommt es zu einem sehr tiefen und intensiven (Seelen-)Kontakt. Das Erlebnis der Geburt und die Existenz seines Sohnes sind für ihn voller Erfüllung.

Die offene und vertrauensvolle Begegnung mit der Welt war in dieser Zeit sehr gut zu spüren. Die Welt wird mit neuem Mut gesehen. Er gibt sich mehr Raum, insbesondere in Bezug auf die nun größere Familie.

Da mir Cuprum sulfuricum für seine gesamte Lebensbegegnung sehr hilfreich zu sein scheint, erhält er ca. acht Wochen nach der $C40_4$ noch $C220_4$. Ich gehe davon aus, dass die Gesundung Zeit und Raum braucht.

Eine erste Zwischenbilanz (ca. 12 Wochen seit der ersten Gabe von Cuprum sulfuricum): Unter der Wirkung von Cuprum sulfuricum hat sich die Migräne entscheidend gebessert. Parallel dazu sind eine größere Offenheit und mehr Raum für Kontakte, die die eigene Empfindlichkeit berühren, erkennbar.

Ca. acht Wochen nach der Einnahme der $C220_4$ erfolgt ein schwerer Migräneanfall. Am Tag des Anfalls ist sein Hochzeitstag. Für mich bestätigt dieser Bezug die Wahl von Cuprum sulfuricum. Ich gehe davon aus, dass die Besserung weiter fortschreitet, aber auch Raum und Pausen, die er sich selbst zugestehen muss, was ihm öfters schwer fällt, benötigt. Cuprum sulfuricum wird noch über einen längeren Zeitraum mit großen Pausen hilfreich sein.

Die Besserung hat nun über viele Jahre angehalten. Migräneanfälle kommen nur noch in großen Ausnahmesituationen vor.

# Eine weitere Verreibung

# Wesentliche Ergebnisse einer Cuprum-sulfuricum-Verreibung

Über die Weihnachtszeit 1999 habe ich das erste Mal eine Verreibung von Kupfersulfat bis zur C6 vorgenommen. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Verreibung (C1 – C4) sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Die Zusammenfassung mit kleinen Ergänzungen wurde von Jürgen Becker erstellt.

## C1-Verreibung/Cup-sulf $C10_4$

1. Phase

Liebe, Hingabe, Geburt von Jesus. **Die göttliche Liebe (Cu) kommt in das irdische, menschliche Leben (Su). Cup-sulf, das Mittel, damit die Liebe sich entwickeln kann und zur Entfaltung kommt (Cu) und durch das ihr Keim in die irdische Welt gebracht wird (Sulfur).** Dazu bedarf es des **göttlichen Eingriffs, der Taufe Jesu durch den Heiligen Geist. Cup-sulf bildet den Himmel auf der Erde ab,** wie in seiner blauen Farbe.

**Der Mensch soll wieder zu dem finden, was ihn mit dem Himmel verbindet.** Diese starke Verbindung soll wieder hergestellt werden. Das hilft gegen die **Versuchung, Wahrheit auf einem anderen Weg als über die Liebe zu erfahren.** Wenn sich die Verbindung zum Himmel gestärkt hat, wird sich auch die Harmonie zu den **Themen der Drogen, der Macht, der Magie und der Illusion** herstellen. Cup-sulf ist hier wie eine **Taufe.** Doch alles braucht seine Zeit.

2. Phase

Der erste Schritt ist: **ganz „normal" Mensch zu sein.** Das ist die Voraussetzung. Nur so lässt sich die Liebe in das irdische Leben bringen. **Muskeln verkrampft – keine Initiative, Verlangen, sich hinzulegen, sich zurückzuziehen.**

3. Phase

**Jeder Schritt muss selbst gegangen werden.** Der Weg ist das Ziel. **C4-Texte verleiten z. B. zum Überspringen -** ins Land der Illusion, der Droge. Sich Schritt für Schritt entwickeln, alles ins irdische Dasein transformieren, **bei Verreibungen Bewusstsein erlangen, was ist. Liebe wird in viele Facetten gebrochen. Diese werden einzeln, zeitlich versetzt, bewusst, bis alles wieder eins wird.**

4. Phase

Der Sinn ist erst in allen Facetten zusammen enthalten, aber nur einzeln zu erkennen. **Facetten machen das Leben schwer.** Je mehr Teile erkannt sind, desto mehr werden die Teile wieder zu einem Ganzen. Licht enthält alle Farben (Facetten). **In einzelnen Schritten lernen. Da ist die Homöopathie eine große Hilfe.**

5. Phase

**Su-Salze sind dem Menschsein besonders angepasst. Cup-sulf oft besser als Cu-met., verbindet sich mit dem menschlichen Ausdruck von Cu z.B. körperliche Liebesfähigkeit – Impotenz.** Es **entspannt** die zusammengezogene Muskulatur – Blut fließt wieder in die Geschlechtsorgane. **Großes Liebesmittel.** Einheit sein: du bist alles von dir, Körper, Seele, Geist und Wesen. Cup-sulf Verbindung als Einheit.

## Eine weitere Verreibung

6. Phase

**Das Blut im Körper fließen lassen**. **Die Liebe im Menschsein zur Entfaltung bringen**. **Alle Blockaden aufheben, das Leben entspannt geschehen lassen**.

**Durchblutungsstörungen,** soweit ihnen **Verkrampfungen zu Grunde liegen (Angina pectoris).** Intensiver, realistischer Traum über das Thema der **Liebe zwischen Mann und Frau,** wir müssen sie **selbst gestalten.**

**C1-Zusammenfassung:**
**Der Körper verkrampft sich**
**Entspannung, wird von Liebe, Leben,**
**Blut und Wärme durchströmt (Hypertonie?)**

### C2- Verreibung/Cup-sulf $C40_4$

1. Phase

In die Tiefe der Gefühle gehen, der **Magen rebelliert, Hingeben,** sich dem Leben hingeben, **bereit zu empfangen** (Veni lumen cordium), **große beschützende Hand über mir** schenkt mir Wärme und Licht, ich nehme auf. Handeln fällt schwer.

2. Phase

Ich bin ganz in mich **zurückgezogen**, von der Welt zurückgezogen, Oberfläche leitend. Auf der Welt **getrennt von anderen, verbunden mit dem Himmel, geschützt durch ihn.** Als Individuum (Su) mit dem Himmel verbunden (Cu), meine Wärme strahlt schnell über die Oberfläche ab, ich brauche die Wärme des Himmels. **Einzelne Individuen geben sich gegenseitig Wärme,** bes. **Paare.**

3. Phase

Erstmal passiv sein, auf der Erde, geschehen lassen, so wie du jetzt bist, entspannt du sein. Friede, Taube, Taufe, Heiliger Geist. Rebellion ist die andere Seite.

4. Phase

**Bereit sein, das zu leben, was du für das Leben empfangen hast, oder Rebellion gegen das, was das Leben von dir verlangt.** Den Kelch gereicht bekommen, wir müssen bereit sein, ihn anzunehmen. Grundsymbol: **Die schützende und gebende Hand über uns.**

**Seelische Verkrampfungen vor den Anforderungen des Lebens**. Die Gefühle sagen, es ist zu viel. Der Mensch rebelliert, sucht einen eigenen Weg. **Die „Aufgaben" (der Liebe) des Lebens** sind oft zu schwer und wir können sie nicht **annehmen.** Cup-sulf hilft, sie anzunehmen, ohne **das eigenständige Menschsein** zu verlieren. Es geht um das **Zusammenspiel: eigenständiger Mensch – gegebene Aufgaben (der Liebe)** (Plb: Aufgaben des Schicksals).

5. Phase

Das Leben lässt sich bei den gegebenen Aufgaben (der Liebe) nicht überlisten. Situationen, die diesen **Schreck vor den Anforderungen/Aufgaben (der Liebe) der Welt** enthalten:
**Geburt (mit Schwierigkeiten, blau) Ertrinken, Atemnot,**
**Sklaverei, Missbrauch (bes. sexuell).**

## Eine weitere Verreibung

**Dilemma: Ich will so sein – du kannst/darfst so nicht sein. Der Widerspruch zwischen dem eigenen Lebenswillen (Su) und den auferlegten Aufgaben (Cu – JB: der menschlichen Liebe).**

6. Phase

In Harmonie (+): **der eigene Lebenswille verbindet sich mit der gestellten Aufgabe (der Liebe). Diese wird übernommen.** Die **Taufe** ist ein Symbol für eine auferlegte Aufgabe, für **eine besondere Aufgabe, die mit der Liebe verbunden ist.**

**Mensch zu sein mit all seiner Zerbrechlichkeit** und trotzdem eine große Aufgabe (der Liebe) tragen zu sollen. Das ist **schwer anzunehmen.** Nehmt die Aufgaben (der Liebe) an und ihr werdet staunen, was euch das Leben eröffnet (Die Schöne und das Biest).

(Cu: Das individuelle Sein wird in völliger Hingabe aufgelöst).
**Aufgaben, die den Ausdruck der Liebe betreffen** (Taufe, Heiliger Geist), Gewissheit über Gottes schützende Hand dabei.
Fragen zu Wunderheilungen durch Christus, weshalb überhaupt erst Krankheit? Aspekte der Liebe erkennen.
Bei Cup-sulf geht es besonders um **die (göttliche) Liebe und das Menschsein.** Dafür sind wir auf der Erde, um dies zu erfahren.

**C2-Zusammenfassung:**
**Das Gefühl verkrampft sich**
**vor den Anforderungen des menschlichen Seins.**
**Annehmen der Aufgaben, Integration ins irdische Sein.**

### C3-Verreibung/Cup-sulf $C22O_4$

1. Phase

Der **Sündenfall** ist mit der Möglichkeit verbunden, **als Mensch zu lernen, Gut und Böse zu unterscheiden.** Bei Cup-sulf ist **alles ein Aspekt der Liebe.** Gut und Böse **beschränkt sich auf das menschliche Erleben.** Die Entwicklung der Unterscheidung von Gut und Böse beim Menschen (Piaget, Kohlberg):

| | |
|---|---|
| 1. + was mir **nützt** | - was mir schadet. |
| 2. + was die **Gesetze** einhält | - was die Gesetze bricht (jüdische Gesetze) |
| 3. + was der **allg. Moral** entspricht | - was der allg. Moral widerspricht (z.B. Essener) |

**4. + alles im Leben ist Ausdruck der Liebe (göttlicher Plan)**
Ein Kreis oder eine Spirale schließt sich mit der Erkenntnis aller Aspekte der Liebe.
Böse = einzelner, getrennter Aspekt der Liebe und Vollkommenheit.
**Gut das Vollkommene, Böse das Unvollkommene.**

**Gedankenknoten: Menschsein = unvollkommen sein = böse?**
Cuprum kann sich mit Sulfur verbinden, Aurum nicht.
**Wie lassen sich die Aspekte der Liebe auf der Erde durchlaufen?**
**Der Baum der Erkenntnis: Erkenntnis der Liebe durch das Leben ihrer Aspekte.**
Die Aspekte erscheinen als böse. Die Zeit gibt den Rahmen.
Cu ist ein Hilfsmittel, da Gold sich nicht zerlegen lässt. Es bleibt vollkommen.

## Eine weitere Verreibung

2. Phase

Deshalb nicht „Auge um Auge" und „Zahn um Zahn", sondern: **„Liebet eure Feinde!"** Alle Aspekte des Lebens werden als Ausdruck der Liebe gespürt. Das ist **Heilung. Alle Aspekte der Liebe werden erkannt. Liebe ist Vollkommenheit und lässt sich über das Leben seiner Aspekte erreichen.**

D.h. auch, nicht **in einem einzelnen Aspekt stecken bleiben.** Solange ich **mich weigere, einen Aspekt zu erkennen, mich vor der bewussten Konfrontation blockiere, mich täusche,** solange bleibe ich in diesem Aspekt stecken. Hier hilft **Kupfersulfat, den einzelnen Aspekt als Teil des Ganzen anzunehmen.** Die andere Wange hinhalten, weil es diesen Aspekt zu erfahren gibt, wenn er einem so direkt begegnet. Das muss jedoch **ehrlich und wahrhaftig** sein, nicht nur so tun.

Die **verschiedenen Aspekte aller Menschen sind ein Ganzes. Jeder Einzelne ist Teil des Anderen.** Das ist der Schritt, den Jesus gelehrt hat: alle Aspekte als Teil des Ganzen zu erkennen. Und doch ist es **auch unsere Aufgabe (der Liebe) als Menschen, dies nicht zu tun.** Die Menschen erreichen das Himmelreich nicht gleichzeitig, sondern **jeder zu seiner Zeit.** Das Himmelreich ist in unserer Mitte.

3. Phase

**Der Schwerpunkt liegt im Geist, aber das Höhere Selbst leitet. Christus** verlangt nicht, er **lehrt. Die Letzten werden die Ersten sein.** Sie tragen ihren Teil, oft eine **schwierige Aufgabe (der Liebe),** zur Erreichung der Vollkommenheit bei. Es geht darum, gerade **auch die kleinen Aspekte zu beachten.** Die Aufgabe (der Liebe) Jesu Christi ist mit jedem Schritt gewachsen, den er angenommen hat *(und selbst gegangen ist).* Einen Gott kann man nicht kreuzigen, nur einen Menschen. Dieses Menschsein sollte Jesus mit seinem Bewusstsein ganz wahrhaftig annehmen. Gold verbindet sich nicht mit dem Menschsein. Die **Farbe des Kupfersulfats** entspricht der **Sicht des Himmels von der Erde aus.** Das Licht der Sonne (Aur) wird in seinem **blauen Aspekt** gezeigt. Das Licht selbst können wir nicht schauen. So ist **Jesus ein Abbild Gottes, wie Kupfer ein Abbild des Goldes** ist.

4. – 6. Phase

Gedicht: Reines Kupfer gebiert den Glanz Gottes in uns, **Cup-sulf verbindet mit dem Leben, ohne Glanz. Der Mensch ist unvollkommen, er verneigt sich vor Gott, erhofft seinen Segen und pocht an die Tür. Vom Baum der Erkenntnis essen ist schon vermessen, nun muss der Mensch erfahren, was Erkenntnis wirklich heißt, wenn er Gott den Herrn preist.** Schritt für Schritt wird ihm **so manches Leben** gegeben, um **die vielen Teile zu einem Ganzen zu vereinen,** dass die **Liebe** zu ihm spricht, **in Dunkelheit das einzige Licht. Schmerzhaft** ist es zu erfahren, schmerzhaft **das Menschsein in sich bewahren,** schmerzhaft **Liebe in sich tragen,** schmerzhaft klagen. Wir sind schon vollkommen - und dennoch muss Vollkommenheit hier erst gewonnen werden, indem wir ganz neu verstehen, was Gott uns mitgegeben hat: **uns zu entwickeln, daran reifen und immer mehr wahre Liebe begreifen.** Jedes Teil (der Erfahrung) muss für die richtige Weile aufgenommen werden, so können wir nach Gottes Willen **nach dem Alten Neues bilden.**

**C3-Zusammenfassung:**
**Erkenntnis der Liebe in einzelnen Entwicklungsstufen,**
**bis hinter allen Ereignissen und Handlungen**
**die Facetten der Liebe zu erkennen sind.**
**Das Denken verkrampft sich.**

# Eine weitere Verreibung

## C4-Verreibung/Cup-sulf $C1300_4$

Vorher

Cup-sulf berührt die Seele in ihrem Innersten (C4) und wirkt darüber auf die mentale Einstellung (C3) des Menschen. So kann sich die innere Einstellung entwickeln, die Jesus fordert. **Cup-sulf ist ein Mittel für die Seele, für ihre Aufgabe der Erkenntnis der Liebe im irdischen Dasein** (bes. Weihnachten). **Die geistige Einstellung des Menschen soll zur Erkenntnis der Liebe geführt werden.**

1. Phase

Das ist eine ganz tiefe und **ehrliche Aufgabe. Lass dir Zeit, reinige Dich,** bevor du diese Dimension (C4) betrittst. **Bete,** aber ganz bewusst, **vollkommen beteiligt.**

**Die Seele (C4) will den Menschen ganz durchströmen, für die Liebe bereit machen, damit er sie in seinem Denken (C3), seinem Fühlen (C2), seinem Körper (C1) empfängt. Die Vollkommenheit der Seele soll den Menschen ganz erfassen, in jeden Gedanken, in jedes Gefühl, in jeden Teil des Körpers Einzug halten. Eins sein.** Das ist ein Schritt des irdischen Seins des Menschen.
Bild: Die Seele kommt immer mehr in das irdische Dasein – zuerst nur wie **der ausgestreckte Fühler der Seele – sie strömt** immer mehr **nach,** wenn ihr auf der Erde das Feld bereitet wird. Noch sind wir Menschen **Pioniere, eine Vorhut der Seele, die ihr das Feld bereitet.**

2. Phase

Alle Menschen sind mit der **vollkommenen Seele** verbunden, doch **nicht in alle ist sie gleich tief eingegangen** (alte – junge Seele)
**Letztlich kommt die Seele aus einer ganz anderen Welt. Der C4-Punkt ist ihr Verbindungspunkt in diese Welt.** Sie soll diese Welt durchströmen.
**Es geht um die Seele und ihr Kommen in das irdische Leben.** Der Auslöser für ihr Kommen: der **Sündenfall, das Sein der Vollkommenheit in einer Wahrnehmung von Unvollkommenheit,** die Schöpfung. Es geht um **das reale Sein der Seele in der Schöpfung, die Schaffung von Bewusstsein in diesem realen Sein zu leben. Ehrliches, wahrhaftiges, geistiges und gefühlsmäßiges Sein.**
Die Möglichkeit, **mit dem Geist (C3) sich selbst als Seele (C4 und C2) zu durchdringen und in der Welt der Gefühle (C2) den Geist (C3) als Partner zu haben, der gespeist wird von der Seele selbst (C4), um diese wieder zu speisen.** *(Der Geist (C3) kann die in den Menschen integrierte Seele (C2) erkennen, unter Leitung der Seele (C4).)*
Das ist ein **Verlassen der Harmonie der Vollkommenheit.** Eigentlich ist es unmöglich, in der Vollkommenheit auch das Unvollkommene zu leben, doch gerade diese Möglichkeit zeigt die wahre Vollkommenheit. Alles ist eingeschlossen.
**Die Seele strömt durch die Schleuse (C4-Punkt, Nadelöhr) aus ihrer Welt in die Schöpfung** und bereitet dort das Feld für ihr irdisches Dasein. **Der Geist hilft, doch (noch) ist ihm vieles unbegreiflich.**

3. Phase

**Die Erkenntnis darüber ändert die Bedingungen des irdischen Daseins nicht. Sie hilft euch aber, nicht zu schockiert zu sein und das Leben anzunehmen.**
Deshalb ist **mein Symbol die Geburt und die Taufe. Ich bin die Kraft, die den Durchgang der Seele in das irdische Leben fördert. Ich spiegele die göttliche Vollkommenheit und bereite so der Seele ein vertrautes Sein.**

## Eine weitere Verreibung

**Ich bin aber von dieser Welt – und die Seele ist nicht von dieser Welt.** Doch in mir findet sie Halt, in das irdische Sein zu finden. Deshalb ist auch eines meiner Symbole die **Schnecke,** wie sie **sich traut, in ihrer großen Verletzlichkeit in die Welt zu gehen.** (JB: Adams Finger berührt den Finger Gottes)

**Ich, Cup-sulf, mildere den Schreck der Seele, damit sie sich nicht wieder aus der Welt zurückzieht. Ich spiegele ihr Gott, *ebenso wie Cuprum,* doch bin ich mit dem irdischen Dasein mehr verbunden.** Ich ***fordere* nicht** *ihr Opfer,* **sondern dass sie ins Leben kommt.**
Bild: Wir Menschen in der Welt der Schöpfung, über den C4-Punkt verbunden mit der Heimat der Seele. Kupfersulfat ist hier wie ein **Geburtshelfer,** ein Helfer **zur Erfüllung der Aufgaben (der Liebe).**
Indikation (Cup-sulf $C1300_4$): **Wenn sich die Seele verkrampfen möchte angesichts der an sie gestellten Aufgaben (der Liebe).**

4. – 6. Phase

**Gottes Licht** bricht durch Spiegel in diese Welt und **hilft uns, diese Welt zu lieben. Cup-sulf bereitet der Seele den Weg, gibt ihr Halt** im Irdischen. Wir sollen **unsere Aufgaben (der Liebe) tragen** und nicht **harren in Verzagen.** Ein Mensch kommt auf die Erde, **dass die Liebe sichtbar werde, seine Seele soll sich ganz in Liebe leben, ganz Vollkommenheit erstreben,** immer mehr **ins Dasein strömen und sich verbinden. Kupfersulfat hilft der Seele, hier ihre Aufgabe (der Liebe) anzunehmen und zu erfüllen.** (Eine Seele von Mensch!)

**C4-Zusammenfassung:**
**Die Seele soll ins Menschsein strömen**
**Ausdruck im menschlichen Leben finden.**
**Indikation: die verkrampft sich zurückziehende Seele**

**Zusammenfassung Cup-sulf insgesamt:**
Cup-sulf verbindet die Seele mit dem irdischen Dasein,
es lässt die Liebe sich im Menschen entfalten.

Cup-sulf-Indikation:
Das Leben fordert große Hingabe und Liebe,
die Seele zieht sich zurück.

# Cuprum sulfuricum – Indikationen

## Indikationen für Cuprum sulfuricum

### Aus der C1-Verreibung

- Migräne und Kopfschmerzen

- Sucht und Drogen

- Cuprum sulfuricum hilft dem Menschen, wenn er vor der Anforderung des Lebens, sich diesem hinzugeben, zurückschreckt. Sich hingeben heißt, das Leben in Liebe anzunehmen. Für uns Menschen ist das immer schwierig. Pathologisch ist, wenn wir hierbei stecken bleiben, in ein Zurückschrecken verfallen und wenn unser Wille und unser Ich eine solche Hingabe nicht erlauben. Hier versöhnt uns Cuprum sulfuricum, so dass wir aus unserer freien Entscheidung heraus Hingabe und Liebe zulassen.

- Der Mensch verkrampft auch in seiner geistigen Einstellung. Er hat die geistige Haltung, sich vom Leben nicht tief berühren lassen zu wollen. Die tiefe Berührung und Teilhabe erscheinen ihm gefährlich und überfordernd. „Ich will nicht teilhaben an dem so tief berührenden Weg, es ist mir zuviel und zu gefährlich." „Ich fühle mich dabei wehrlos".

- Der Mensch hat eine starke Zurückhaltung, seine Empfindlichkeit und Wehrlosigkeit zu zeigen. Er versucht, das Erleben hiervon aus dem Leben zu nehmen. Der Mensch steht nicht zu seinen Erfahrungen der Liebe und Seelenbegegnung.

- Ein Mensch wehrt ab, verhärtet, verdrängt und blockiert die Liebe in sich und die, die ihm von anderen Menschen entgegenkommt. Anderen Menschen wird ebenso wie sich selbst nicht der Raum gegeben, die Liebe zu zeigen und zu leben. Die Liebe der anderen Menschen wird als bedrohlich erfahren.

- Angst vor der Liebe. Angst, wehrlos und nackt im Leben dazustehen, wenn die Liebe das Dasein bestimmt. Angst, nur noch hinnehmende Empfindung zu sein. Es handelt sich um eine Angst, die dem Ich entwachsen ist, das sich meint behaupten und durchsetzen zu müssen.

- Der Mensch traut sich nicht zu lieben, verzagt und ist ohne Freude.

- Alle Formen des Verzagens, die der eigenen Vorstellung entstammen, wie das Leben zu sein hat, was nach den Vorstellungen möglich ist. Vorstellungen, die der Mensch entwickelt und festgeschrieben hat.

- Körperliches Verzagen, Verkrampfung, Zurückschrecken, weil der Mensch in sich gespeichert hat, „das kann nicht gut gehen".

- Verzagen, Misstrauen, Zurückschrecken, Angst, Rationalisierung, alles, was die Hingabe und Annahme verhindert, was sich in Verkrampfung zeigt, und wenn die Quelle der Beschränkung im Menschen selbst liegt. Das heißt, darin liegt, wie er sich selbst und die Welt versteht. Der eigene Ich-Pol beschränkt.

# Cuprum sulfuricum – Indikationen

- Der Mensch zögert, bleibt stehen, kann sich nicht vorstellen, dass Annehmen und Hingeben an das Leben, auch an schmerzhafte Erfahrungen, bewusst und willentlich erfolgen können und überaus fruchtbar sind.

- Der Mensch weigert sich, sich auf einen empfindlichen Kontakt einzulassen. Es geht darum, sich zu weigern, den Kontakt zuzulassen zu dem, was das Leben an Hingebungserfahrung fordert.

- Der Mensch erlaubt nicht den Kontakt, das Spüren, die Berührung seiner tiefsten Empfindlichkeit? Er beantwortet die folgenden Fragen mit „Nein“: Darf mich das Leben wehrlos berühren? Darf ich dem Leben wehrlos ausgeliefert gegenüberstehen? Erlaube „ich“ *(hier geht es um den Ich-Pol im Menschen, Schwefelpol) es* mir, in dieser Form im Leben zu sein?

- Siehe auch Seite 22/23

- Muskeln verkrampft, keine Initiative, Verlangen, sich hinzulegen, sich zurückzuziehen.

- Impotenz.

- Durchblutungsstörungen, soweit ihnen Verkrampfungen zu Grunde liegen (Angina pectoris).

## Aus der C2-Vereibung

- Im Menschen herrschen Angst und Panik vor der Berührung seiner tiefen Empfindlichkeit durch das Leben. Die tiefe Berührung des innersten Seins wird abgewehrt, blockiert, verdrängt, und der Mensch versteckt seinen empfindlichen Seelenkern.

- Der Mensch ist wie eine leere Hülse, die bei der Begegnung mit dem Leben zerbröselt. Er nimmt sich selbst aus dem Leben, lässt sich klein machen, herunterdrücken und verzagt. Er übernimmt nicht selbst die Verantwortung, dass er ganz mit seinem Wesen am Leben beteiligt ist. Er fühlt sich begrenzt, eingeschränkt und missverstanden. Er verhindert selbst seine Lebensbeteiligung und spürt seinen innersten Kern nur ansatzweise. Darüber ist er unzufrieden, wütend, aufgebracht und verbittert.

- Angst und Verzagen, Drogen, fremde Kräfte und Einflüsse verhindern, dass der Mensch seinem Wesen Ausdruck im Leben gibt. Gegenüber den Anforderungen des Lebens herrschen Angst, Sorge und Wut.

- Wut, Unruhe, Verzweiflung und ein Gefühl der Hilflosigkeit kennzeichnen die Begegnung des Menschen mit der Welt, wenn seine Empfindsamkeit tief angesprochen wird. Das sind Lebenserfahrungen, die Bezug zu einer tiefen Lebensbindung haben, das heißt, von einer Begegnung mit der Liebe gekennzeichnet sind.

- Verkrampfungen des Körpers, Rückzug vom Kontakt, Widerstand gegen Annahme und Hingabe.

# Cuprum sulfuricum – Indikationen

- Wenn der Mensch so gerne lieben würde, sich so sehr danach sehnt: „Ach könnte das doch nur möglich sein“, diese Sehnsucht aber wie im Raum verloren ist, und er keinen Raum für die eigene Liebe schafft. Die Indikation ist dadurch gekennzeichnet, dass dies nicht gelingt. Der Mensch würde zwar gerne der Liebe Ausdruck und Raum geben, doch (noch) ist seine Ich-Welt getrennt von der Seelenliebe. Hierdurch entsteht ein innerer Konflikt, die Seelenliebe zu ahnen (Sehnsucht), aber nicht als Individuum leben zu können.

- Erschrecken über die Begegnung mit der Welt, den Menschen, den Tatsachen, den Kräften, dem Sinn ...

- Siehe auch Seite 35/36.

- Magen rebelliert.

- Rebellion gegen das, was das Leben vom Menschen verlangt (die innere Aufgabe, die der Mensch hat). Seelische Verkrampfungen vor den Anforderungen des Lebens. Die Gefühle sagen, es ist zu viel. Der Mensch rebelliert, sucht einen eigenen Weg. Die „Aufgaben" (der Liebe) des Lebens sind oft zu schwer und wir können sie nicht annehmen.

- Situationen, die diesen Schreck vor den Anforderungen/Aufgaben (der Liebe) der Welt enthalten: Geburt (mit Schwierigkeiten, blau) Ertrinken, Atemnot, Sklaverei, Missbrauch (bes. sexuell).

- Dilemma: Ich will so sein – du kannst/darfst so nicht sein. Der Widerspruch zwischen dem eigenen Lebenswillen (Su) und den auferlegten Aufgaben (mit Bezug zur Liebe, Seele, Wesensausdruck – Cu).

- Das Gefühl verkrampft sich vor den Anforderungen des menschlichen Seins.

## Aus der C3-Verreibung

- Der Mensch zögert vor dem „Übergang“. Sein Leben neu auszurichten, so dass sein Wesen verstärkt Ausdruck findet, fällt ihm schwer.

- Der Mensch „will nicht mehr“. Das Leben ist ihm zuviel. Der Wandel durch das Leben schreckt ihn. Alles soll stabil bleiben, wie es ist. Neues Fühlen und neues Denken werden nicht zugelassen. Der Mensch will sich nicht aus dem Einfluss fremder Kräfte (Drogen) oder Menschen lösen.

- Der Mensch hält an seinem gegebenen Weltverständnis und seiner Identität fest. Seine Bedenken gegen eine Entwicklung und einen Wandel sind das entscheidende Hindernis gegen eine Reinigung und Lösung.

- Fremde Einflüsse, besonders die von anderen Menschen, wirken bestimmend auf das Leben des Menschen, so dass sich der eigene Wesensausdruck nicht entfalten kann.

- Der Mensch, der nicht einsehen will. Er hält an seinen Irrtümern und Illusionen mit großer Kraft fest. Geradezu feindselig stellt er sich dem klaren Geist gegenüber.

Sein Ich möchte den Geist nur so weit gebrauchen, wie er die Irrtümer und Illusionen verteidigt.

- Der Mensch in der Lieblosigkeit, dessen Ich verbunden mit dem Geist, nicht in der Liebe der Seele baden konnte.

- Der Mensch, der sein Selbst- und Verständniskonstrukt (sein Ich) dagegen verteidigt, dass es in Liebe zu dienen hat. Er verteidigt sein Ich, um seiner selbst Willen.

- Abgrenzung, Feindseligkeit, Wut gegen die Welt. Kein Kontakt, kein Einlassen, kein Berührenlassen, keine Annahme, weder der Liebe noch des klaren Verständnisses.

- Siehe Seite 46/47.

- Das Denken verkrampft sich (Gedankenknoten).

## Aus der C4-Verreibung

- Kontakt zwischen den Menschen wird als Übergriff oder Missbrauch verstanden. Überall, wo zwischen den Menschen ein Liebeskontakt entstehen könnte, schwingt das Thema Übergriff und Missbrauch mit. Der Mensch kann sich dem liebevollen Kontakt nicht hingeben.

- Verkrampfung der Seele. Das heißt, sie öffnet sich nicht dem Leben, sondern zieht sich wie eine Schnecke hinter die Wände ihres Hauses zurück. Die Scheu, Zurückhaltung und Flucht bestimmen einseitig den Seelenausdruck. Ein Schritt nach außen auf die Welt zu wird nicht gewagt.

- Der „nicht vereinigbare“ Mensch, der in sich unversöhnlich im Kampf ist, der die Kräfte der Vereinigung von Ich-Welt und Seelenwelt aus seinem Ich heraus unterbricht. Der Mensch, der geradezu zwei Wesenspole (Ich und Seele) hat.

- Cuprum sulfuricum C1300$_4$ ist für Menschen hilfreich, die in sich einen Kampf zwischen Ich und Seele austragen. Sie versuchen, die Liebe, die Annahme und Hingabe zu blockieren, vielleicht, weil sie meinen, hierdurch verletzlich und wehrlos zu sein. Das Ich, ihre Identität und Weltsicht, lehnt eine Seelenannäherung an das Leben ab. Und doch spüren sie, dass es den Wesenskern, die Liebe gibt. Ihr Ausdruck im Leben erscheint jedoch unmöglich (Liebesblockade).

- Der Mensch nimmt seine Seele nicht wahr. Es ist für ihn, als ob die Seelenwelt nicht existieren würde. Empfindlichkeit, Zärtlichkeit und auch Angst, Trauer sind für ihn keine Möglichkeit, der Welt zu begegnen.

- Die Seele ist schockiert über das irdische Dasein und nimmt es nicht an. Erschrocken zieht sich die Seele aus der Welt zurück.
- Wenn sich die Seele verkrampfen möchte angesichts der an sie gestellten Aufgaben (der Liebe).

## Nachklang

Cuprum sulfuricum ist für mich eine ganz wesentliche Arzneikraft. Durch die Verbindung der Seelenebene (Kupfer) mit der Dimension menschlicher Individualität (Schwefel) bringt sie den Ausdruck der Seele in unser bewusstes Handeln und Denken. Sie gibt so den Menschen Mut und Vertrauen, die Liebe, die die Qualität der Seele ist, in das irdische Leben als Mensch zu bringen.

Ich habe den Ausdruck von Cuprum sulfuricum als Raum schaffend und zutiefst mit dem irdischen Dasein versöhnend erfahren. Ganz behutsam, Schritt für Schritt, leitet uns die Kraft, dass wir uns tief in das Leben begeben. Wir lernen zu empfinden, den Kontakt anzunehmen und die Liebe zu spüren.

Cuprum sulfuricum reinigt uns von fremden Einflüssen und Drogen. Dort, wo die Seele Platz findet, müssen fremde Kräfte und Mächte weichen. Sie hilft uns, unseren Rückzug aus dem Leben umzukehren, unsere Liebesblockade aufzulösen und den lebendigen und tiefen Kontakt zu suchen.

Das geschieht jedoch nicht von alleine. Vielmehr verlangt diese Kraft, dass wir die Schritte bewusst und willentlich tun. Wir Menschen müssen offen und bereit sein, nur dann entwickelt und wandelt sich das Leben. Diesen Aspekt bringt der Schwefelanteil mit sich. Unser aktives Handeln ist gefragt, nicht Passivität. Ein aktives Handeln, das Hingabe und Annahme zulässt.

Liebeskontakt ist für uns Menschen oft mit großer Angst und einem Zurückschrecken verbunden. Wir fühlen uns verletzlich und wehrlos, wenn wir uns der Welt und den Menschen liebevoll öffnen. Missbrauch und Übergriff erscheinen uns allgegenwärtig. Der Weg für uns Menschen ist noch sehr weit. Den Mut und das Vertrauen, die Cuprum sulfuricum uns dafür geben kann, benötigen wir sehr stark.

Ich bin dieser Kraft dankbar für die Hilfe, die ich über sie erfahren habe. Ein tiefer Kontakt durchströmt mich, wenn ich mich in Gedanken Cuprum sulfuricum nähere. Ich spüre den Ausdruck der Arzneikraft auch so, dass er uns in unserer Unvollkommenheit anerkennt und sein lässt. Es werden keine übergroßen Forderungen an uns gestellt. Wir sind Menschen mit vielen Eigenschaften, mit Liebe und Hass, mit Selbstbehauptung und Hingabe, und wir dürfen (ja sollen) so sein.

Die Erstellung dieses Skripts hat viel Zeit und Raum benötigt. Kleine Schritte waren notwendig. Pausen waren entscheidend. Und nun liegt ein erster Teil vor, denn das Thema von Cuprum sulfuricum gliedert sich gerne in zwei Phasen – lösen und neu aufbauen.

„Sie suchten nur nach Gold“, antwortete der Gefährte. „Sie suchen den Schatz am Ende ihres persönlichen Lebensplans, ohne jedoch den eigentlichen Lebensplan leben zu wollen.“
*Aus: Paulo Coehlho. Der Alchimist. Diogenes 1996, S. 133*